



Die einen zu dick, andere zu mager

Forum Gesundheit befasst sich vom 8. bis 26. Oktober mit dem Thema „Essen, Esskultur, Essstörungen“

Das Forum Gesundheit befasst sich in diesem Jahr mit dem Thema „Essen, Esskultur, Essstörungen“. Die Veranstaltungsreihe der Stadt Heidelberg vom 8. bis 26. Oktober richtet sich an Menschen, die sich aus beruflichen Gründen mit diesen Themen befassen, an Betroffene und Angehörige, Pädagogen und Erzieher, Schülerinnen und Schüler oder Selbsthilfegruppen.

Entsprechend der unterschiedlichen Zielgruppen wird es verschiedene Veranstaltungsformen wie wissenschaftliche Vorträge, Workshops, Fortbildungen, Lesungen, Film- und Theatervorführungen und -orte geben. Ein Schwerpunkt des Forums sind Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer ebenso wie Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für Pädagogen. Das Forum Gesundheit will Essen als Kultur speziell im Schul-Alltag thematisieren, aber auch sensibilisieren und die Wahrnehmung schärfen für Symptome gestörten Essverhaltens gerade bei Jugendlichen.

Nach den neuesten wissenschaftlichen Studien sind die Deutschen das „dickste Volk Europas“. Eine Befragung des Robert-Koch-Instituts von 18.000 Kindern und Jugendlichen ergab, dass 15 Prozent der Kinder zwischen 3 und 17 Jahren übergewichtig sind, sieben Prozent gelten gar als fettleibig.

Die Kinder- und Jugendgesundheitsstudie (KiGG-Studie, 2006) des Robert-Koch-Instituts stellt ebenso heraus, dass es unter den Jugendlichen eine besorgniserregende Zunahme einer gestörten Selbstwahrnehmung des eigenen Körpers gibt. Besonders Mädchen sind gefährdet. Von ihnen zeigen 21 Prozent Symptome einer Essstörung. Bei den Jungen liegt der Anteil bei zwölf Prozent.

Essstörungen gehören zu den häufigsten chronischen Gesundheitsproblemen im Kindes- und Jugendalter. Ohne frühzeitige Erkennung und Behandlung können sie zu schwerwiegenden negativen Auswirkungen auf Körper und Seele führen.

Ziel des Forums ist die Initiierung eines Netzwerkes „Essstörungen“, das von der Abteilung Gesundheitsförderung bei der Stadt Heidelberg organisiert und moderiert werden soll. In dem Netzwerk sollen die Aktivitäten zum Thema „Essstörungen“ gebündelt werden.

Das Programm liegt in allen Bürgerämtern, in der Stadtbücherei und der Volkshochschule sowie in Einrichtungen der Selbsthilfe aus undsteht auch im Internet: www.heidelberg.de.

Programminweise sind auch auf Seite 7 zu finden.



INHALT

Bahnstadt 3
EGH arbeitet weiter: In einer gemeinsamen Ausschusssitzung hat der Gemeinderat empfohlen, für den künftigen Stadtteil „Bahnstadt“ eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme durchzuführen.

Umweltpreis 4
Auszeichnung für Beate Weber: Die ehemalige Oberbürgermeisterin erhielt für ihr Umweltengagement in ihrer Amtszeit von der Bundesstiftung Umwelt den Deutschen Umweltpreis.

Hoher Besuch 5
US-Botschafter in Heidelberg: William Robert Timken war für einen Tag am Neckar und trug sich in das Goldene Buch der Stadt Heidelberg ein.

Die HVV-Seite 6
Übung der Feuerwehr Heidelberg: Die diesjährige Hauptübung fand auf dem Gelände der Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe in der Eppelheimer Straße statt.

Aktionswoche 7
Armut grenzt aus: Eine Aktionswoche in Heidelberg widmet sich der Benachteiligung von denen, die von Armut betroffen sind.

Kinozeit 12
Film-Geschichten aus aller Welt: 36 Premieren und Filme aus aller Welt zeigt das 56. Filmfestival Mannheim-Heidelberg vom 10. bis 21. Oktober. Neu ist das Kinzelt auf dem Karlsplatz.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8 / 9
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11

„Sehnsucht 17“

„Sehnsucht“, die siebzehnte: Die aktuelle Ausgabe der Theaterzeitung gibt interessante Einblicke in aktuelle Stücke und Konzerte der neuen Spielzeit 2007/2008. Schwerpunktthemen im Oktober sind unter anderem die Adaptationen von Lars von Triers Film „Idioten“ und des Films „Die fetten Jahre sind vorbei“, die Premiere der Puccini-Oper „La Bohème“, die neuen Produktionen im Zwinger 3, der erstmals auch Programm für Kinder ab zwei Jahren anbietet, und die Vorstellung des Komponisten für Heidelberg, Mark Moebius. „Sehnsucht 17“ liegt dieser STADTBLATT-Ausgabe bei und ist an der Theaterkasse, Theaterstraße 4, kostenlos erhältlich.

„Durchblick“

Frisch eingeschrieben und noch orientierungslos? Die STADTBLATT-Sonderbeilage „Durchblick“ bietet Orientierung für Studienanfänger. Die Beilage entspringt einer Kooperation des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit mit dem Institut für Politische Wissenschaft. Im Seminar „Einführung in politischen Journalismus und politische Öffentlichkeitsarbeit“ entstand im Sommersemester die Idee, zum Start des Wintersemesters Sonderseiten für Studienanfänger zu entwerfen. Gemeinsam mit dem Amt für Öffentlichkeitsarbeit realisierten fünf Studentinnen und zwei Studenten den „Durchblick“.

Gemeinderat Wissenschaft

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 11. Oktober, um 17 Uhr im Großen Ratssaal, Marktplatz 10. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung umfasst 34 Punkte, darunter das Ausscheiden von SPD-Stadträtin Margrit Nissen und das Nachrücken von Michael Rochlitz, der Bauplan „Kirchheim – Gewerbegebiet nördlich Stückerweg“ und die Verlängerung der Tanzkooperation Freiburg-Heidelberg. Die vollständige Tagesordnung steht auf Seite 9. Zuvor findet um 15 Uhr im Neuen Sitzungssaal eine gemeinsame Sitzung des Gemeinderates mit dem Jugendgemeinderat statt.

Die erste „Nacht der Wissenschaft“ am 10. November von 18 bis 2 Uhr in der Metropolregion Rhein-Neckar bietet mit über 800 Programm-Punkten die seltene Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen von über 130 Hochschulen, Universitäten, wissenschaftlichen Instituten und Forschungsabteilungen von Unternehmen zu werfen und mehreren hundert Forschern über die Schulter zu schauen. Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse: im Vorverkauf 8 Euro, ermäßigt 6 Euro, an der Abendkasse 10 Euro, ermäßigt 8 Euro. Weitere Informationen unter www.nachtderwissenschaft.com.



CDU

Bahnstadt, quo vadis?

Die politische Sommerpause hat der in der ersten Jahreshälfte so positiv angelaufenen Entwicklung des Bahnstadtprojektes nicht gut getan. Nach noch im Juli erfolgter einstimmiger Entscheidung des Gemeinderats für die Planungsvariante der Stadt, wurde im August plötzlich klar, dass auch bei einem von der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH), einem Konsortium aus Entwicklungsgesellschaft der Baden-Württembergischen Landesbank, der Sparkasse Heidelberg und der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH (GGH), vorgelegten 60-prozentigen Bebauung der Gesamtfläche, die vorgesehene und von der Stadt geforderte sogenannte Nullfinanzierung nicht mehr zu halten war. Aufgrund eines von der Sparkasse Heidelberg über deren Vorstandsvorsitzenden Schleweis in Auftrag gegebenen Gutachtens ergab sich plötzlich ein Defizit von mindestens 27 Millionen Euro, für dessen Ausgleich sich die EGH nicht mehr in der Lage sah und somit die bereits weit fortgeschrittenen Vertragsregelungen mit der Stadt Heidelberg infrage stellte.

Was war geschehen? In einer gemeinsamen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses und des Haupt- und Finanzausschusses am 25.09.07 meldeten sich die Verantwortlichen zu Wort und begründeten diese Entwicklung im wesentlichen mit erhöhten Zinsen für die erforderliche Bereitstellung für Mittel für den Kauf des Grund und Bodens der Bahnstadt und für die Erschließungskosten sowie die nicht absehbaren Kosten für die Altlastenbeseitigung. Überraschend für Stadt und EGH war zudem die Übernahme von Aurelis durch Hochtief zusammen mit einem englischen Investor, die, trotz aller gegenteiligen Beteuerungen durch Aurelis, für den Ankauf der Flächen eine neue und bisher nicht eindeutig kalkulierbare Situation darstellt.

Wie geht es weiter? Die EGH steht trotz der negativen finanziellen Entwicklung als Entwicklungskonsortium weiterhin der Stadt Heidelberg zur Verfügung. Allerdings ist eine Prognose eindeutig und kaum umkehrbar: die Stadt Heidelberg wird das Bahnstadtprojekt nicht für eine Nullfinanzierung realisieren können, sondern für die Umsetzung dieses ehrgeizigen Projektes tief in das Stadtsäckel greifen müssen. Dies stellt in Anbetracht der bereits abgesehenen finanziell aufwendigen Großprojekte eine weitere Belastung des städtischen Haushalts dar. Wenn allerdings die Qualität in der Planungsumsetzung stimmt und zudem neben bezahlbarem Wohnraum auch noch ein ansprechender neuer Stadtteil mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten für interessante Industriensiedlungen und einem neuen Campus entsteht, dann ist das sicherlich eine richtige Investition in die Zukunft.



SPD

Emmertgrund

Mit dem Ohr der Menschheit ist es so beschaffen, dass es den Schall zu verschlafen und erst durch das Echo zu erwachen pflegt. (Arthur Schnitzler)

Am 17.9. titelte die RNZ: „Rechtsfreier Raum“ im Emmertsgrund“ und berichtete über den Versuch Emmertsgrunder Bürger, sich gegen einen allnächtlichen Terror zu wehren. Die Wirkung des Artikels wurde mit der Stellungnahme des Polizeisprechers vorweggenommen: Er erklärte die Ohnmacht.

Dazu schrieb ein Bürger: „...Ich empfinde es als Kapitulation der Polizei, ... Personal-mangel anzugeben. Das Revier ist tagsüber besetzt, abends, wenn es hier los geht, aber nicht. ... Wenn die Polizei hier nicht handeln kann oder will, ist die Politik gefragt. ...“ (RNZ, 28.9.).

Warum auch immer, bekannte Problemlätze werden in der Tat nicht rechtzeitig und angemessen beruhigt. Und die können dann Brandherde werden – zum Beispiel, wenn es den Beteiligten zu langweilig wird.

Am 24. September das Echo: Junge Männer verfolgten und bedrohten jetzt sogar Menschen (Gäste aus Berlin). Ergebnis: Zumindest bis heute konnte die Polizei die Situation normalisieren. Es geht also. Man braucht „nur“ Personal. Auch aus anderen Stadtteilen wird ähnliches berichtet (besonders schlimm geht es in einigen Bereichen der Altstadt zu).

Die Politik ist gefordert. Richtig! Sie hat mit der Übertreibung des „schlanken Staats“ letztlich unerträgliche Zustände herbeigeführt. Dieses gilt nicht nur für den Polizeibereich, sondern auch im Finanz-, Justiz- und Bildungswesen. Polizei ist Landessache. Sogar der Innenminister von Baden-Württemberg räumt ein: die „Polizei ist am Rande der Leistungsfähigkeit“ (RNZ 29/30.9.07).

Auch Städte müssen ihren Beitrag leisten. Meine Fraktion wollte den Gemeindevollzugsdienst um drei Stellen erhöhen, um wenigstens in der Altstadt besser gegen die Belästigungen vorgehen zu können. Leider wurde das von der konservativ-bürgerlichen Mehrheit abgelehnt.

Öffentliche Fraktionssitzung: Wir laden zur öffentlichen Fraktionssitzung ein: „Bahnstadt – Jetzt erst recht!“ Montag, 8. Oktober, 19 Uhr; Altes Hallenbad

PS: Die SPD-Fraktion freut sich, dass die unermüdliche Arbeit unserer „Alt-OB“ Beate Weber für eine nachhaltige Politik mit dem höchsten Umweltpreis Deutschlands gewürdigt wird. Herzlichen Glückwunsch!



GAL-GRÜNE

Das Drei-Märkte-Konzept auf dem Berg

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger auf dem Boxberg, aber auch auf dem Emmertsgrund, wehren sich gegen das Drei-Märkte-Konzept auf dem Berg. Ihrer Meinung nach genügt es völlig, wenn in den jeweiligen Stadtteilzentren je ein Supermarkt vorhanden wäre. Das ist natürlich die Ideallösung für die fußläufige Versorgung der Bergbewohner. Allerdings hätten Stadtverwaltung und Gemeinderat dem Kauf des Ladengeschäftes im Emmertsgrund nicht zustimmen können, ohne dass ein Betreiberkonzept vorliegt. Es war richtig zuzugreifen, als die AQB-Gesellschaft einen Integrationsmarkt einrichten wollte, der von Rewe mit langfristigen

Lieferverträgen und Know-how unterstützt wird. Für den Boxberg sollte dasselbe Modell gelten, sobald der dortige Betreiber damit einverstanden wäre oder sich zurückziehen wollte. Bestandteil dieses Konzeptes ist der sogenannte Mittelmarkt zwischen Aral-Tankstelle und Haltestelle Mombertplatz.

Die Kritik richtet sich vor allem dagegen, dass der Mittelmarkt die beiden kleineren Geschäfte zur Aufgabe zwingen werde und dass mit dem Bau des Mittelmarktes Grünflächen und eine schöne Eingangssituation zum Emmertsgrund zerstört würden. Die Lärmbelästigung für die gegenüberliegende Bebauung stiege an. Diese Bedenken sind nachvollziehbar. Dennoch galt es abzuwägen zwischen den Interessen derjenigen, die wenig mobil und auf nahe Versorgungsmöglichkeiten angewiesen sind. Wir werden alles tun, um die baulichen Probleme zufriedenstellend zu lösen.

Seit zwei Wochen genießen viele Bürgerinnen und Bürger im Emmertsgrund den neu eröffneten Markt im Forum, die kleine Passage ist wieder richtig belebt. Wir freuen uns sehr darüber. Sehr befremdlich dagegen ist die Situation im Boxberger Idunacenter. Der Betreiber des Supermarktes hat ohne erkennbaren Grund sein Geschäft geschlossen, ohne den Mietvertrag zu lösen. Offensichtlich will er auch eine Übernahme durch AQB und Rewe verhindern. Damit sind die Bewohner/innen des Boxberges schwer getroffen.

Wir hoffen, dass die Lage bald im Sinne der Kunden und Kundinnen bereinigt und Herr Zeiler zur Ablösung seines Vertrages bereit sein wird.



DIE HEIDELBERGER

Heidelberger Herbst

Von Anfang an war ich Teilnehmer oder Besucher des Heidelberger Herbstes, merkte jedoch, wie meine Begeisterung dafür Jahr für Jahr nachließ, da Kommerz und Remmi-Demmi überhand nahmen. Nun hat man den ersten Anlauf genommen, um den Heidelberger Herbst den Bürgern näher zu bringen: Vereine wurden wieder gewonnen, Standorte gewechselt, eine Kulturmeile eingerichtet, und das Theater öffnete sich und machte bei strahlendem Wetter mit einem sprühenden Intendanten deutlich, dass der Theaterplatz an und für sich zum Theater dazu gehört.

Es gibt sicherlich noch einiges mehr zu verbessern, vielleicht sollte auch unser Oberbürgermeister mit seinen Gästen und seiner Delegation neue Pfade betreten, vielleicht Delegationen an ihren Ständen besuchen und in der Öffentlichkeit länger präsent bleiben. Im Großen und Ganzen wurde die Neuausrichtung des Heidelberger Herbstes von den Besuchern positiv wahrgenommen und noch bis spät in die Nacht drängten die Menschen in die Altstadt.

Seltsam mutete es nicht nur mich an, dass bei bester Stimmung die Live-Musik auf dem Uniplatz am Abend für zwei Stunden zu spielen aufhörte. Auf Nachfrage gab es die Erklärung, dass in der Alten Universität ein Essen stattfand. Diese Terminüberschneidung ist mir unerklärlich und unnötig, da das Datum des Heidelberger Herbstes immer schon länger als ein Jahr im Voraus festliegt.



FDP

Demokratische Verfahren

sind oftmals zeitaufwändig – das liegt aber in der Natur der Sache. Die FDP hat es sehr begrüßt, dass aus Rücksicht auf die Berufstätigen der Beginn der Ausschüsse durch OB Würzner auf 17 Uhr gelegt wurde. Wir halten aber nichts von den Vorschlägen einer Ältestenratssitzung in den Sommerferien, bei der die FDP wegen Urlaubs nicht anwesend sein konnte: So soll das Sitzungsende der Ausschüsse auf 21 Uhr festgelegt werden – das lässt sich bei großen Tagesordnungen, zum Beispiel der Bau- und Finanzausschüsse, so nicht beschließen. Außerdem lehnen wir es ab, dass in Gemeinderatssitzungen eine Redezeitbegrenzung von drei Minuten pro Gemeinderatsmitglied eingeführt werden soll. Das wird komplexen Themen nicht gerecht und benachteiligt auch kleine Fraktionen. Demokratie kann es nur mit dem Ringen um Argumente geben. Artikulation von Meinung ist dabei ein zentraler Bestandteil. Wir halten es daher für angebracht, dass die Sitzungen besser strukturiert werden und sich die Fraktionen selbst im Umgang mit der Zeit disziplinieren.



FWV

Lichtblick über der Bahnstadt?

Wieder einmal beschäftigte uns die Bahnstadt in gemeinsamer Sitzung mit den externen Beiräten. Für uns Freie Wähler ergab sich folgendes Bild:

1. Die von einigen erträumte Null-Bilanz für die Stadt wird weder mit dem Konsortium noch beim Alleingang der Stadt möglich.
2. Beim Modell Konsortium trägt das Risiko das Konsortium, beim Alleinunternehmer Stadt bleibt das Risiko an Heidelberg hängen. Das ist ein sehr entscheidender Faktor!
3. Das Konsortium kann Infrastruktur (zwei Kindergärten, Schule) im Rahmen der vorgegebenen Finanzpläne nicht erwirtschaften. Aufgabe der Stadt.
4. Eine wirtschaftliche Verbesserung durch Erhöhung der Nettobaufläche ließe sich durch den von der Verwaltung vorgeschlagenen Verzicht auf die Bahnrandstraße zugunsten von mehr Gewerbefläche erreichen. Damit kann die städtebauliche Qualität im Wohnbereich wie in den Verwaltungsplänen weitgehend gerettet werden.
5. Wir haben den Eindruck, dass erst mit der neuen Verwaltungsspitze realistisch gerechnet wird. Daher Verwirrung durch neue Zahlen, die erst jetzt vorliegen und für das gesamte Areal ergänzt werden.
6. Wir sind froh, dass wenigstens die Entwicklungsmaßnahme einvernehmlich beschlossen wurde.
7. Wir Freien Wähler werden die Zusammenarbeit mit dem Konsortium unterstützen. Die Entscheidung muss noch 2007 fallen. Die teuerste Lösung heißt: Nichts tun.

Die STADTBLATT-Redaktion ist verpflichtet, unter der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ alle Beiträge abzudrucken, die nicht gegen die Vorschriften des Landespressgesetzes verstoßen. Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

EGH arbeitet weiter

Bahnstadt: Ausschussempfehlung für städtebauliche Entwicklungsmaßnahme

Der Haupt- und Finanzausschuss und der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss des Heidelberger Gemeinderates haben am 25. September 2007 in gemeinsamer nicht öffentlicher Sitzung empfohlen, für den künftigen Stadtteil „Bahnstadt“ eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme durchzuführen. Die Entscheidung wird der Gemeinderat in seiner Sitzung am 20. Dezember treffen.

Der „Entwicklungsgesellschaft Heidelberg“ (EGH) – ein Konsortium aus Sparkasse Heidelberg, LBBW Immobilien, Stuttgart, und Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH), Heidelberg, bleibt nun

bis zur Entscheidung des Gemeinderates am 20. Dezember Zeit, den geplanten Erwerb der Aurelis-Flächen zu realisieren. Gelingt dies nicht, wird die Entwicklungsmaßnahme ohne die EGH umgesetzt.

In der Diskussion wurde deutlich, dass die von der Verwaltung vorgelegte Planungsvariante auf große Zustimmung sowohl bei den Stadträtinnen und Stadträten als auch beim Fachbeirat Bahnstadt stößt. Nach Auffassung des Gremiums zeichnet sie sich durch eine hohe städtebauliche Qualität aus. Diese Qualität, die garantiert werden soll, hat allerdings auch ihren Preis. Die Entwicklungskosten der Ver-

waltungsvariante liegen derzeit circa 20 Millionen Euro höher als die der EGH-Variante.

Auf der Basis des Verwaltungsentwurfs soll ein unabhängiger Gutachter eine detaillierte Berechnung für die Entwicklung des gesamten Stadtteils vorlegen, die die Entscheidungsfindung des Gemeinderates im Hinblick auf die Finanzierung des Gesamtprojektes erleichtern soll, wobei auch Einsparpotenziale aufgezeigt und bilanziert werden sollen. In die Berechnungen sollen auch verschiedene Optionen zur Bahnrandstraße, die Entwicklung eines Campus II und des Fachmarktzentrums einbezogen werden.

Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bahnstadt

Auf der stillgelegten Bahnfläche südwestlich des Hauptbahnhofs sollen 2.500 Wohnungen entstehen. Darüber hinaus sind auf insgesamt 114 Hektar Fläche zahlreiche Gewerbeflächen vorgesehen, darunter auch ein wissenschaftlicher Campus.

Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme ist ein Instrumentarium des Baugesetzbuches, um die Stadtentwicklungsziele einer Kommune auf Brach- und Konversionsflächen zu unterstützen. Die erforderlichen vorbereitenden Untersuchungen wurden von der Arbeitsgemeinschaft der Büros Bachtler, Böhme und Partner (BBP) sowie der Forschungs- und Informations-Gesellschaft für Fach- und Umweltplanung (FIRU), beide Kaiserslautern, durchgeführt. Die juristische Beratung erfolgte durch die Kanzlei Noerr Stiephenhofer Lutz, Frankfurt.

- Es besteht in Heidelberg ein erhöhter Bedarf an Wohnbauflächen und Arbeitsstätten.
- Bei der künftigen Bahnstadt handelt es sich um einen Ortsteil, der im Rahmen der städtebaulichen Neuordnung einer nachhaltigen Entwicklung zugeführt werden soll.
- Die Maßnahme zielt auf die Wiedernutzung brachliegender Flächen und dient damit dem Allgemeinwohl.
- Die Bereitschaft der Grundeigentümer zur Mitwirkung ist nicht in ausreichendem Maße vorhanden.
- Die Voraussetzungen für eine zügige Durchführung sind gegeben und die Maßnahme ist wirtschaftlich umsetzbar.

Nach derzeitigen Bilanzen werden circa 150 Millionen Euro an Ausgleichsabgaben von allen Grundstückseigentümern in dem gesamten Gebiet erhoben und zur Entwicklung des Gebietes verwendet.

Die Untersuchungen haben ergeben, dass die Voraussetzungen für die Anwendung des Instrumentariums „städtebauliche Entwicklungsmaßnahme“ vorliegen:

Zur Durchführung der städtebaulichen Maßnahme kann sich die Stadt Heidelberg eines Entwicklungsträgers bedienen.

Wirtschaftlich tragfähig entwickeln

Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Bahnstadt

Was spricht für eine Zusammenarbeit mit der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg?

Die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH), ein Konsortium aus Sparkasse Heidelberg, Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) Immobilien und Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz Heidelberg (GGH), würde die ehemaligen Bahnflächen vom derzeitigen Eigentümer Aurelis Real Estate erwerben. Die EGH hatte den Auftrag zu untersuchen, wie die große Fläche wirtschaftlich möglichst tragfähig entwickelt werden kann. Mit der Entwicklungsgesellschaft steht der Stadt ein konsensorientierter Entwicklungspartner gegenüber, der einen

Baubeginn in der Bahnstadt Anfang 2009 garantiert.

Wie weit liegen die Vorstellungen von Stadt und EGH auseinander?

In den Gesprächen mit der Entwicklungsgesellschaft wurde bestätigt, dass die EGH das von der Stadt gewünschte städtebauliche Entwicklungskonzept umsetzt, aber seine um 20 Millionen Euro günstigere Erschließung mit in die Diskussion einbringen wollte. Zwischen den zwei Varianten, die am 25. September den Ausschüssen öffentlich vorgestellt wurden, gibt es nur geringe städtebauliche Unterschiede. Die Variante, die jetzt weiterentwickelt werden soll, würde nach derzei-

gem Stand etwa 20 Millionen Euro höhere Aufwendungen bedeuten. Die Aufgabe besteht nun darin, diese Varianten zu optimieren und die Bahnrandstraße, den Campus II und die Anbindungen an den Rittel im Detail auszuarbeiten.

Was bedeutet es für Grundstückseigentümer, wenn für das Gebiet eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme beschlossen wird?

Eigentümer, die sich verpflichten, binnen angemessener Zeit ihr Grundstück den Zielen und Zwecken der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme entsprechend selber zu nutzen, müssen es nicht an die Stadt verkaufen. Das gilt auch für be-

reits baulich genutzte Grundstücke, deren Nutzung sich durch die Entwicklungsmaßnahme nicht ändert. Die eintretende Wertsteigerung wird durch Ausgleichsbeträge abgeschöpft. Diese werden durch den Vergleich des Eingangswertes der Grundstücke mit dem voraussichtlichen Endwert nach Abschluss der Maßnahme ermittelt. Auf die Flächen der Aurelis entfallen nach dem derzeitigen Stand des Bewertungsgutachtens rund 90 Millionen Euro Ausgleichsabgabe, auf die Militärgrundstücke und die privaten Eigentümer jeweils rund 30 Millio-

nen. Die Ausgleichsabgabe bei den Militärgrundstücken wird erst nach dem Ende der militärischen Nutzung fällig. Dadurch kann eine zusätzliche finanzielle Belastung in Form von Vorfinanzierungskosten entstehen.

Warum ist ein schneller Baubeginn wichtig?

Heidelberg benötigt dringend bezahlbaren Wohnraum gerade auch für Familien. Aber auch für Forschungs-, Wissenschafts- und Technologiezentralen großer Firmen benötigen wir Gewerbeflächen.



Die Baustruktur der Bahnstadt: Dieser am 25. September in den Ausschüssen vorgestellte Plan ist die Grundlage für die weitere Optimierung. Plan: Stadtplanungsamt/WZP

Auszeichnung für Beate Weber

Ehemalige Oberbürgermeisterin erhält den Deutschen Umweltpreis – OB Würzner gratuliert

Heidelbergs langjährige Oberbürgermeisterin Beate Weber erhält den Deutschen Umweltpreis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Bundespräsident Köhler wird ihr die höchst dotierte Auszeichnung Europas im Umweltbereich am 28. Oktober in Aachen überreichen.

Beate Weber erhält den mit 500.000 Euro dotierten Preis gemeinsam mit dem Direktor des Potsdam Instituts für Klimafolgenforschung, Prof. Dr. Hans Joachim Schellnhuber, dem Gründer der Schwalmstädter Firma Konvekta, Carl H. Schmitt, sowie dem Direktor des Instituts für Thermodynamik der Technischen Universität Braunschweig, Prof. Dr.-Ing. Jürgen Köhler.

Bei der Vorstellung der neuen Preisträger würdigte DBU-



Auch die Belange des Naturschutzes habe sie immer nachdrücklich vertreten. Lange bevor die Lokale Agenda 21 in aller Munde gewesen sei und zu einer Zeit, „als für viele Klimaschutz noch ein Fremdwort war“, so Brickwedde, habe Heidelberg „Maßstäbe im kommunalen Umweltschutz gesetzt“. In einer auf Kooperation angelegten Klimaschutzkampagne habe Heidelberg bereits 1991 Bürger, Angestellte der Stadt und Planer motiviert,

Generalsekretär Dr. Fritz Brickwedde Beate Weber als treibende Kraft in Sachen Umweltschutz.

den Ausstoß von klimaschädlichem Kohlendioxid zu senken. Heidelberg habe ab 1994 in wenigen Jahren den Klimagasausstoß für städtische Liegenschaften von 39.000 Tonnen auf rund 25.400 Tonnen jährlich zurückgefahren – ein Rückgang von 35 Prozent.

Zudem lobte der Generalsekretär die zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik als wichtiges Element des Heidelberger Ökologiekonzeptes. Beate Weber und ihre Mitstreiter hätten so bewiesen, dass Umweltschutz nicht im Gegensatz zu wirtschaftlichen und sozialen Interessen stehe. Brickwedde: „Die Auszeichnung von Frau Weber mit dem Deutschen Umweltpreis ist nicht nur für die Stadt Heidelberg, sondern auch für die vielen ehrenamtlich und hauptamtlich im kom-

munalen Umweltschutz tätigen Bürgerinnen und Bürger in Deutschland ein ermutigendes Signal, in den Anstrengungen für eine gesicherte zukünftige Entwicklung auch für unsere Kinder und Kindeskinde nicht nachzulassen“.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner gratulierte seiner Amtsvorgängerin in einem Schreiben: Er habe „mit großer Freude erfahren, dass Sie den Deutschen Umweltpreis 2007 für ihr langjähriges und vorbildliches Engagement im kommunalen Umweltschutz erhalten“, schreibt der OB. „Ihr überzeugendes und begeistertes persönliches Engagement ist auch ein wichtiges Signal für unser Stadt. Wir sind stolz darauf, dass Sie unter den Preisträgerinnen dieses hochrangigen Umweltpreises sind.“

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiserneuerung in Richtung Stadtzentrum zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße gesperrt; Umleitung über Römerstraße.



Dr. Peter Kurz

Der Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz ist am 26. September einstimmig zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) gewählt worden. Er folgt in dieser Funktion dem langjährigen Mannheimer Oberbürgermeister Gerhard Widder.

Eine „23“ mehr

Um Verspätungen zu vermeiden, setzt die RNV auf der Linie 23 ab 4. Oktober montags bis freitags eine weitere Straßenbahn ein. Der Fahrplan ändert sich nicht.

„Rössle“ auf Tour

Von Heidelberg kann man am Sonntag, 7. Oktober, mit dem „Stuttgarter Rössle“ zum Tag der offenen Tür ins Mannheimer Landesmuseum für Technik und Arbeit reisen. Um 10.17 Uhr verlässt der historische Dieseltriebzug der Baureihe VT 12.5 den Hauptbahnhof, die Rückfahrt startet in Mannheim um 17.45 Uhr. Zwischen Mannheim und Sinheim gibt es an diesem Tag zusätzlich Pendelfahrten mit dem „Rössle“. Mehr unter www.vrn.de.

Depressionen im Alter

Der Arbeitskreis Gerontopsychiatrie veranstaltet am Mittwoch, 7. November, von 9 bis 16.30 Uhr im Schmittenerhaus, Heiliggeiststraße 17, einen Fachtag zum Thema „Depressionen im Alter“. Beim Fachtag werden Betroffene, Angehörige und Experten Themen wie Schwermut oder Stimmungsschwankungen, Depressionen verstehen und behandeln, mit der Erkrankung leben lernen sowie wirksame Unterstützung der Betroffenen und Angehörigen

mit Referaten, einer Filmdokumentation und im Erfahrungsaustausch erörtern. Eingeladen sind haupt- und ehrenamtlich in der Behandlung und Pflege tätige Personen sowie Betroffene, Angehörige und Interessierte. Die Teilnahmegebühr beträgt acht Euro. Nähere Informationen und Anmeldung: Ralf Reuner, Amt für Soziales und Senioren, Stadt Heidelberg, Telefon 06221 5838640, Fax 06221 5838900, E-Mail: ralf.reuner@heidelberg.de. Anmeldeschluss ist der 22. Oktober.

Vom Waggonbau zum Wohnen

Noch bis Freitag, 12. Oktober, zeigt das Immobilienunternehmen Epple & Kalkmann in seinen Räumen im ehemaligen Radium-Solbad, Vangerowstraße 2, die Ausstellung „Heidelberg – aus Industriekultur wird Wohnkultur“. Im Quartier am Turm, dem großen Industrie-Areal (vormals Fuchs'sche Waggon-Fabrik, später Furukawa) werden derzeit die letzten Produktionshallen abgebrochen. Die Industriebrache verschwindet, an ihrer Stelle entsteht ein städte-

baulich ambitioniertes Wohnareal. Dieser Wendepunkt in der Lokalgeschichte, mit dem das Kapitel der innerstädtischen Industrieproduktion endgültig zugeschlagen wird, ist Anlass, Dokumente und Relikte aus der Geschichte des Areals zu zeigen. Kurator der Ausstellung, die Bürgermeister Dr. Joachim Gerner am Donnerstag eröffnete, ist das Kulturamt der Stadt Heidelberg. Dessen Leiter Hans-Martin Mumm führte in die Ausstellung ein. Sie ist täglich von 8 bis 16 Uhr geöffnet.



Freie Fahrt auf der K 9711. Regierungspräsident Dr. Rudolf Kühner (M.), Oberbürgermeister Eckart Würzner (l.) und Sandhausens Bürgermeister Georg Kletti gaben am 28. September die neu gebaute Brücke der Kreisstraße 9711 über die Autobahn A 5 bei Sandhausen-Bruchhausen für den Verkehr frei. Die K 9711 ist eine wichtige Verbindung zwischen Sandhausen und Schwetzingen. Mit den Arbeiten zum Bau der neuen Brücke wurde im Januar 2007 begonnen. Im Rahmen des Brückenneubaus bekam die Kreisstraße eine neue Fahrbahn mit einer Länge von etwa 630 Metern und einer Breite von 6,50 Metern. Mit dem neuen Radweg über die Brücke wurde eine durchgängige Verbindung von Patrick-Henry-Village über Bruchhausen nach Heidelberg geschaffen. Foto: Kresin

Nacharbeiten

In den Nächten vom 8. bis 11. Oktober führt die RNV in der Rohrbacher Straße nächtliche Gleisarbeiten durch, die für den bevorstehenden Bauabschnittswechsel erforderlich sind. Die zum Teil lärmintensiven Arbeiten beginnen jeweils gegen 18 Uhr. Der Straßenbahnverkehr ist nicht beeinträchtigt. Auch am Wochenende vom 12. bis zum 14. Oktober wird gearbeitet. Die Weiche in Höhe der Albertsgasse wird umgebaut und eine weitere Bauweiche in Höhe der Feuerbachstraße eingebaut. Dazu muss der Straßenbahnbetrieb zwischen Freitag 20.59 Uhr und Samstag 4.48 Uhr vollständig eingestellt werden. Für den Autoverkehr ist die Rohrbacher Straße von Freitag um 6 Uhr bis Sonntag um 12 Uhr gesperrt.



Radweg von Darmstadt nach Heidelberg. Seit Neuestem ist die gesamte Bergstraße, die Perlenkette der Städte und Gemeinden von Darmstadt bis Heidelberg, von einem durchgängigen Radweg erschlossen. Er ist 83 Kilometer lang und schlängelt sich entlang der touristischen und kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten der „Toskana Deutschlands“. Fast alle Bürgermeister der Bergstraßenkommunen radelten eine symbolische Etappe: Sie überquerten bei Heppenheim und Laudenbach die Landesgrenze zwischen Hessen und Baden-Württemberg. Mit von der Partie war auch die Heidelberger Tourismuschefin Vera Cornelius (5. v. l.). Passend zum neuen Weg hat der Tourismusverband „die bergstrasse“ (www.diebergstrasse.de) eine Broschüre im Taschenformat herausgebracht. Foto: Katzenberger-Ruf

US-Botschafter in Heidelberg

William Robert Timken trug sich ins Goldene Buch der Stadt Heidelberg ein

„Das ist eine große Ehre für mich“: Mit diesen Worten trug sich der Botschafter der Vereinigten Staaten in Deutschland vergangene Woche in das Goldene Buch der Stadt Heidelberg ein.

Botschafter William Robert Timken war auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Dr. Karl A. Lamers nach Heidelberg gekommen. Zu seinem Besuchsprogramm gehörte auch ein Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und der Eintrag in das Goldene Buch.

Der Oberbürgermeister betonte beim Empfang die engen Beziehungen der Stadt zur amerikanischen Gemeinde. Er wies auch darauf hin, dass die Amerikaner



US-Botschafter William Robert Timken trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein. Den feierlichen Akt verfolgen (v.l.): die Stadträtinnen Dr. Ursula Lorenz und Margret Hommelhoff, Landtagsabgeordneter Hans Georg Junginger, Bundestagsabgeordneter Dr. Karl A. Lamers, Landtagsabgeordneter Werner Pfisterer, Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Stadtrat Dr. Jan Gradel.

entscheidend die jüngere Geschichte Heidelbergs mitgeprägt hätten: So bewahrten sie die Stadt vor der Zerstö-

rung im Zweiten Weltkrieg und beeinflussten ihre wirtschaftliche Entwicklung entscheidend durch die Ansiede-

lung amerikanischer Militäreinrichtungen in der Stadt.

Der amerikanische Botschafter besuchte anschließend noch die Heidelberger Druckmaschinen, gab der Rhein-Neckar-Zeitung ein Interview und war Ehrengast auf einer Veranstaltung des Amerikanisch-Europäischen Freundschaftsclubs.

Botschafter Timken wurde im August 2005 zum Botschafter ernannt. Vorher war er 30 Jahre Vorsitzender der Timken Company, einem amerikanischen Unternehmen, das spezielle Kugelrollenlager unter anderem für Automobile herstellt und auch in Halle/Westfalen einen Produktionsstandort hat.

Einkaufen in Heidelberg

Informationsveranstaltung am Montag, 15. Oktober, um 19.30 Uhr in der Stadthalle

Das Einkaufen in Heidelberg und Möglichkeiten der Stärkung der Innenstadt sind die Themen der Informationsveranstaltung „Zukunft Einzelhandel“, die am Montag, 15. Oktober, um 19.30 Uhr in der Stadthalle stattfindet.

Experten werden mit Heidelberger Bürgerinnen und Bürgern diskutieren. In kurzen Fachvorträgen werden einleitend verschiedene Aspekte der Entwicklung des Heidelberger Einzelhandels beleuchtet. Anschließend wird reichlich Gelegenheit für Fragen und Beiträge aus dem Publikum bestehen. Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Diese Informationsveranstaltung bildet den Auftakt für eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Stadt an den Fluss“. Die vielen unterschiedlichen Aspekte des Themas sollen im nächsten Jahr und darüber hinaus intensiv mit den Bürgerinnen und Bürgern, mit Experten und Betrieben, mit Verbänden und Initiativen diskutiert werden. Weiteren Themen werden unter anderem ein Verkehrskonzept für die Innenstadt und ein Beleuchtungskonzept sein.

Die Zukunft des innerstädtischen Einzelhandels in Heidelberg wird seit Jahren heftig diskutiert. Tatsache ist, dass der Heidelberger Einzelhandel seit Jahren an Attraktivität für Kunden aus dem Umland verliert. Symptomatisch dafür sind eine hohe Geschäftsfluktuation und steigende Kaufkraftverluste an Mannheim insbesondere im Textilbereich. Zu diesem Ergebnis kam auch im letzten Jahr die Ludwigsburger GMA Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung, die eine große Untersuchung über den Einzelhandel in der Stadt durchgeführt hat.

Der Heidelberger Einzelhandel kann, so der Gutachter, die guten Voraussetzungen der einzigartigen Atmosphäre der Altstadt oder die stabile wirtschaftliche Entwicklung nicht voll ausnutzen, insbesondere weil ihm überregional bedeutende Geschäfte fehlen. Ohne die Neuansiedlung von großflächigen Einzelhandelsbetrieben ist eine weitere Rückentwicklung des Einzelhandelsplatzes zu erwarten. Es besteht die Gefahr, dass die Hauptstraße und mit ihr die gesamte Altstadt weiter abgewertet werden

und damit auch einen Teil ihrer bunten Mischung verlieren würde.

Die Stärkung der Innenstadt hat daher oberste Priorität. Die GMA empfahl zur Verbesserung und Ausweitung des Angebotes auch die Ansiedlung von konkurrenzfähigen, modernen Einzelhandelsgeschäften. Diese Geschäfte benötigen heute erhebliche Verkaufsflächen, um attraktiv für die Kunden zu sein. Wo sind in der historischen und engen Altstadt die geeigneten Standorte? Könnte ein neues mittelgroßes Einkaufszentrum zu einer Angebotssteigerung für die Innenstadt beitragen? Welche Erfahrungen haben andere Städte damit gemacht?

Forum Innenstadt

Noch in diesem Jahr soll ein Innenstadtforum gegründet werden, das diese wichtigen Themen im Zusammenhang mit dem Projekt „Stadt an den Fluss“ begleitet und deren Umsetzung unterstützt. Teilnehmer der Forums sollen Vertreter der Bezirksbeiräte Altstadt und Bergheim, Vertreter von Initiativen, Vereinen und Verbänden sein.

Sportvereine

Welche Heidelberger Sportvereine es gibt, steht unter www.sportkreis-heidelberg.de. Dortsind 120 Vereine mit Sportarten, Anschrift und Link zur jeweiligen Internetpräsenz aufgeführt.

„Alibi-Klimaschutz?“

„Raubbau am Regenwald – Klimaschutz als Alibi?“ ist das Thema eines spannenden Berichts, zu dem BUND Heidelberg, Agenda-Büro der Stadt und Volkshochschule am Montag, 8. Oktober, um 19.30 Uhr in die Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, einladen. Dr. Klemens Laschefski, Tropenwaldexperte und Umweltaktivist aus Belo Horizonte, zeigt, auf welche Zerstörung des Regenwalds beiträgt. Dabei erfahren die Zuhörer auch Neues vom Heidelberger Wäldchen in Brasilien. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Heidelberger Agenda-Tage statt.

Benefizspiel für Lukas

Im April 2007 prallte der 15-jährige Lukas Boll bei einem Fußballspiel der SG Heidelberg-Kirchheim mit einem Gegenspieler zusammen. Er verletzte sich so schwer, dass Gesundheitsschäden bleiben werden. Sein Verein hat für Lukas ein Benefizveranstaltung am Mittwoch, 10. Oktober, ab 16.15 Uhr, im Sportzentrum Süd organisiert. Unter anderem wird eine Auswahl aus der Rhein-Neckar-Region mit Karl-Heinz Körbel gegen die Eintracht Frankfurt-Traditionseelf mit Bernd Hölzenbein und Klaus Fischer antreten.

»Stadt an den Fluss«

Zukunft Einzelhandel

Begrüßung: Dr. Eckart Würzner Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg

Fachvorträge:

Dr. Stefan Holl GMA Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung

Rolf Junker Büro Junker und Kruse

Claus Seppel Präsident des Einzelhandelsverbandes Nordbaden

Volker Dieterich Vorsitzender von PRO Heidelberg

Joachim Hahn Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Heidelberg

Prof. Dr. Raban von der Malsburg Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg

Moderation: Christian Scharff, SWR

Mit anschließender Diskussion

**Montag, 15. Oktober 2007,
19.30 Uhr, Stadthalle Heidelberg**

 Stadt
Heidelberg

Übung der Feuerwehr Heidelberg

Am Samstag, dem 22.09.2007 fand die diesjährige Hauptübung der Feuerwehr Heidelberg auf dem Gelände der Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) in der Eppelheimer Straße statt.

An dieser alljährlichen Hauptübung nahmen alle acht Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr sowie die Berufsfeuerwehr teil.



Das Übungsszenario für die Helfer der Feuerwehr wurde in neun Stationen aufgeteilt. Jede Abteilung hatte eine dieser Schadenslagen zu bearbeiten.

Zur Koordination der freiwilligen Helfer sowie der Berufsfeuerwehr wurde, wie bei einer Großschadenslage üblich, ein Führungsstab gebildet. Diesem kam die Aufgabe zu, die Lage zu erkunden, die Einsatzkräfte

nach Bedarf an die Einsatzstelle zu beordern und die jeweiligen Aufgaben zu verteilen. Auch musste die Vielzahl der Kräfte vom Führungsstab koordiniert werden und eine räumliche Ordnung hergestellt werden. Weitere notwendige Aufgabe bei solchen Schadenslagen ist es, den Funkverkehr an der Einsatzstelle nach speziellen Richtlinien zu ordnen, damit eine fehlerfreie Kommunikation unter den Einsatzkräften gewährleistet werden kann. Auch verteilt der Führungsstab das zur Verfügung stehende Gerät zielgerichtet nach den Anforderungen der Einsatzkräfte.

Bei dieser Übung wurde ein Großschadensereignis angenommen.

Geübt wurde in vorgegebenen Modulen die sich hauptsächlich im Bereich der technischen Hilfeleistung wie „verschüttete Person“, „Sichern von Gebäudeteilen durch Abstützung“, „Baum liegt auf einem Pkw“, aber auch im Bereich der Brandbekämpfung bewegen.

Ein weiteres Modul stellt einen Gefahrgutunfall dar, bei dem neben dem Abdichten der



Leckage auch die Gefahr für die Umwelt abzuwenden ist und die Einsatzkräfte einer Dekontamination unterzogen werden.

Jede Abteilung bewältigte ihre Aufgabe schnell und souverän. Auch im Ernstfall hätten so alle verletzten Personen gerettet werden können.



Sanierung des Heidelberger Thermalbads

Aufgrund von Sanierungsarbeiten muss das Thermalbad an der Vangerowstraße in diesem Jahr schon am 15. Oktober geschlossen werden. Die Heidelberger Schwimmbäder/Stadtwerke Heidelberg investieren in den nächsten Monaten rund 1,3 Millionen Euro für den zweiten Bauabschnitt der Sanierung des Bades.

Bereits im letzten Jahr wurde in der Winterpause die Wasseraufbereitung komplett erneuert und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Jetzt ist die Modernisierung der Beckenhydraulik geplant, die für eine bessere Frischwasserzirkulation im Schwimmbecken sorgen wird. Die Investitionen in die Technik sorgen

dafür, dass die Besucher des Thermalbades in Zukunft eine noch bessere Wasserqualität vorfinden werden.

Die frühe Schließung des Bades in diesem Jahr ist nötig, damit die Sanierungsarbeiten schnell beginnen können und das Thermalbad 2008 wie üblich im Frühjahr öffnen kann. (tt)



Impressum:

Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) mit Tochtergesellschaften: Stadtwerke Heidelberg AG (SWH), Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG (HSB), Heidelberger Garagengesellschaft mbH (HGG)

Verantwortung Redaktion: Brigitte Neff, Leiterin der Stabsstelle Unternehmenskommunikation

Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221/513-2671
E-Mail info@hvv-heidelberg.de

Alle Angaben ohne Gewähr

Neue Liste: Besonders sparsame Haushaltsgeräte 2007/08

Besonders sparsame Haushaltsgeräte 2007/08



Stand: September 2007

SWH
Stadtwerke Heidelberg AG
Ihr Dienstleistungspartner
www.swh-heidelberg.de

Besonders sparsame Modelle von Kühl- und Gefriergeräten, Wasch- und Spülmaschinen sowie Wäschetrockner sind in der Broschüre: „Besonders sparsame Haushaltsgeräte“ der Heidelberger Stadtwerke zusammengestellt. Die Broschüre kann unter Tel. 06221/513-2149 angefordert werden.

Email: info@hvv-heidelberg.de

Weitere Broschüren zum Energie-, Wasser- und Geldsparen:

- Richtig heizen und lüften
- Energiesparverbrauchertipps
- Lehrbuch gegen Leerlauf
- Lampen und Lichter
- EnergieSparTipps
- Wertvolles Trinkwasser

Armut grenzt aus

Aktionswoche in Heidelberg vom 14. bis 21. Oktober

Als arm gilt, wer höchstens 50 Prozent des durchschnittlichen Nettoeinkommens zur Verfügung hat, bei 60 Prozent liegt laut EU-Definition die Armutgefährdungsgrenze.

Wer arm ist, muss nicht nur bei Wohnen, Gesundheit, Bildung und Freizeitgestaltung auf vieles verzichten, was zur Lebensqualität gehört, sondern auch mit sozialer Ausgrenzung leben. Wer arm ist, verliert schnell gesellschaftliche Anerkennung. Dieser Benachteiligung von Armut Betroffener will das Heidelberger Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung, in dem zahlreiche Orga-

nisationen zusammenarbeiten, entgegen wirken.

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Dekanin Dr. Marlene Schwöbel veranstaltet das Heidelberger Bündnis vom 14. bis 21. Oktober eine Aktionswoche mit mehr als 30 Veranstaltungen (Vorträge, Diskussionen, Ausstellungen, Führungen, Theatervorstellungen und so weiter), die auf Armut und Ausgrenzung in Heidelberg hinweisen und zeigen, was dagegen getan werden kann.

Erstmals legt die Stadt Heidelberg dazu einen Bericht zur so-

zialen Lage in Heidelberg vor. Der wird am 9. Oktober im gemeinderätlichen Sozialausschuss diskutiert und am Freitag, 19. Oktober, um 19.30 Uhr im Hermann-Maas-Haus, Hegenichstraße 22 (Kirchheim), von Bürgermeister Dr. Joachim Gerner erläutert. Das STADTBLATT wird in seiner Ausgabe am 17. Oktober die wichtigsten Daten aus dem Bericht zur sozialen Lage veröffentlichen.

Informationen zum Programm der Aktionswoche erhält man im Internet unter www.das-heidelberger-buendnis.de und unter Telefon 90100 (DRK Heidelberg). br.



„Fritz-Überle-Linde“. Bei strahlendem Herbstwetter wurde am 30. September eine Informationstafel oberhalb der Molkenkur bei Fritz-Überle-Linde aufgehängt. Die Tafel informiert den Wanderer über den Namensgeber, der 1932 den Vorsitz der Heidelberger Ortsgruppe des Odenwaldklubs übernahm. Durch sein Engagement beeinflusste er die Wanderbewegung nachhaltig. Der Odenwaldklub ist eine der ältesten Wandervereinigungen Deutschlands. Seit 125 Jahren setzt sich der Verein für den Schutz und die Pflege des Natur- und Kulturerbes ein. Bei der Aufstellung der Tafel waren (v.l.) Manfred Robens, Geschäftsführer des Naturparks Neckartal-Odenwald, Friedrich Kilian, Leiter der Abteilung Forst des Landschafts- und Fortsamtes der Stadt, Wolfgang Ernst, Revierleiter des Reviers Königstuhl, Klaus Knorr, Vorsitzender des Odenwaldklubs, Ortsgruppe Heidelberg, und Friedrich-Franz Koenemann ehemaliger Leiter des Forstamtes Heidelberg, anwesend. Foto: Stadt Heidelberg

Gleiche Chancen für alle?

Woche der Seelischen Gesundheit vom 9. bis 13. Oktober

Jedes Jahr macht der Psychiatrie-Arbeitskreis Heidelberg zum Welttag für Seelische Gesundheit am 10. Oktober mit Veranstaltungen auf die Situation von Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörige aufmerksam.

Der diesjährige Welttag steht in Heidelberg unter dem Motto Chancengleichheit für alle. Psychisch erkrankte Menschen und ihre Angehörigen sind oft mit einem Stigma behaftet, das Isolierung und Diskriminierung auslöst und sie daran hindert, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Die Woche beginnt am Dienstag, 9. Oktober, mit der Diskussionsrunde „Miteinander arbeiten – Chancen für Menschen mit psychischen Erkrankungen“ (19.30 Uhr, Institut für Medizinische Psychologie, Bergheimer Straße 20). Am 10. Oktober stehen Kultur und Kreativität mit dem Improvisationstheater „Die Engel“ im Vordergrund (19.30 Uhr, Gemeindesaal der Christusgemeinde, Zähringerstraße 26). Die Belange Angehöriger sind am Donnerstag, 11. Oktober, 19.30 Uhr, Thema eines Forums im Diakonischen Werk, Plöck 16 (Anmeldung

unter Telefon 300875, E-Mail lschuetz@t-online.de).

Am Freitag, 12. Oktober, befasst sich ein Vortrag mit der Frage, wie sich Sucht und Psychose zueinander verhalten (19 Uhr, Restaurant Stazione, Hardtstraße 1). Ein Seminar zum Thema Selbstwertgefühl am Samstag, 13. Oktober, bildet den Abschluss der Woche (10-16 Uhr, Selbsthilfebüro, Alte Eppelheimer Straße 38, Anmeldung unter Telefon 184290, E-Mail: info@selbsthilfe-heidelberg.de).

Mehr Programm unter www.klientenfuersprecher-hd.rndi.de.

„Zukunft lehren lernen“

Im Rahmen der „Heidelberger Agenda-Tage“ findet am Mittwoch, 10. Oktober, um 19 Uhr eine Podiumsdiskussion zum Thema „Zukunft lehren lernen – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ statt. Fünf Experten diskutieren über Konzepte und Strategien, um Zukunft(sfähigkeit) lehren zu lernen. Auf dem Podium sitzen Bürgermeister Dr. Joachim Gerner, Prof. Dr. Gerhard de Haan, Vorsitzender des deutschen Komitees der UN-Dekade Bildung für nachhaltige

Entwicklung, Prof. Dr. Bernhard Eitel, Rektor der Universität Heidelberg, Prof. Dr. Michael Austermann, Rektor der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und Manfred Helfert, Leiter des Eine-Welt-Zentrums Heidelberg. Die Diskussion findet im Spiegelsaal des Prinz Carl, Kornmarkt 1, statt. Veranstalter ist das Agenda-Büro der Stadt Heidelberg. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos zum Programm der Agenda-Tage unter www.heidelberg.de.

Die einen zu dick, andere zu mager

Forum Gesundheit vom 8. bis 26. Oktober – Fortsetzung von Seite 1

Mit dem Beitritt zum Netzwerk der „Gesunden Städte“ hat sich die Stadt Heidelberg verpflichtet, sich im besonderen Maße für die Gesundheit ihrer Bürger/innen einzusetzen. Verantwortlich für die Umsetzung ist die Abteilung „Gesundheitsförderung“, die dazu regelmäßig Gesundheitsforen gemeinsam mit vielen Partnern organisiert.

Das Programm in Auszügen

Mo, 8. Oktober, 19 Uhr
• Eröffnungsveranstaltung
Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner
• Wir essen immer; Impro-Show, Drama light
• Ess-Störungen als Such-Kom-

petenz-wiemansie behandeln und nutzen kann; Vortrag von Dr. Gunther Schmidt, Hardberg-Klinik; Prinz Carl, Spiegelsaal, Kornmarkt 1

Sa, 13. Oktober, 10 Uhr
• Hamburger einmal anders, Kochkurs für 10- bis 13-Jährige (Kurs 3132); Volkshochschule, Bergheimer Str. 76; 12,50 Euro, Anmeldung unter Tel. 911911

Mo, 15. Oktober, 15 Uhr
• Essen will gelernt sein, Vortrag für Eltern mit Kindern bis 6 Jahre, Erzieherinnen, und andere; Landratsamt, Kurfürsten-Anlage 38-40; Anmeldung bis drei Tage vorher unter Tel. 06222/3073-4363

Do, 18. Oktober, 17 Uhr
• Wie schlank muss ich sein, um schön zu sein? Seminar zur Prävention von Essstörungen; Volkshochschule, Bergheimer Str. 76; 15 Euro, Anmeldung bis 11. 10. unter Tel. 650956 oder kimmig@ess-stoerungen.net

Do, 18. Oktober, 19.30 Uhr
• Die Selbsthilfegruppe „Anonyme Essgestörte“ stellt sich vor; Providenzkirche, Gemeindesaal, Karl-Ludwig-Straße 1

Mo, 22. Oktober, 19 Uhr
• Nimmersatt und Hungermatt – Essstörungen bewältigen; Intermediale Lesung, anschl. Diskussion; Marina Jenkner, Autorin und ehe-

mals Betroffene; Stadtbücherei, Poststr. 15

Di, 23. Oktober, 19.30 Uhr
• Kulturelle Faktoren von Essstörungen, Vortrag, anschl. Diskussion; Prof. Dr. Franz Resch, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universität Heidelberg; Stadtbücherei, Poststr. 15

Mi, 24. Oktober, 16 Uhr
• Konstituierende Sitzung zur Entwicklung eines Netzwerkes „Essstörungen“, Palais Graimberg, Kornmarkt 5; Infos: Beate Lüdtke, Tel. 513-4428, beate.luedtke@heidelberg.de

Fr, 26. Oktober, Termin erfragen
• Hunger – Spätes Stadium; Do-

kumentarfilme zum Thema Bulimie, anschl. Diskussion für Schulklassen; Karlstorbahnhof, Anmeldung beim Selbsthilfebüro, Tel. 184290

Termine nach Wahl während des gesamten Forums

• Ein Workshop für Schüler/innen (ab Klasse 7) soll für das Thema „Essstörungen“ sensibilisieren
• Ein Workshop für Lehrer/innen zeigt Möglichkeiten auf, mit den genannten Themen den Unterricht zu gestalten. Anmeldung und Infos: Katja Wilbert, Tel. 0621 176-8433

Mehr Programm auch auf Seite 11 oder www.heidelberg.de.

Amtliche Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 2. August 2006 beschlossen, den Platz im Einmündungsbereich Handschuhsheimer Landstraße/Dossenheimer Landstraße/Mühlthalstraße im Stadtteil Handschuhsheim (siehe beige-fügender Auszug aus dem Amtlichen Stadtplan) „Erich-Hübner-Platz“ zu benennen.

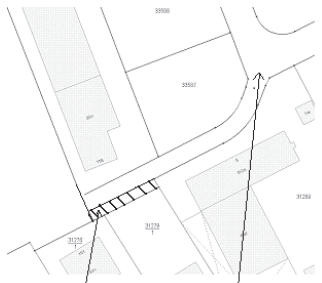
**Hinweise:**

- Mit einer Einweihungsfeier wird am Dienstag, den 23. Oktober 2007, 16.00 Uhr, auf dem Erich-Hübner-Platz (vor der Bäckerei Riegler) die Benennung vor Ort umgesetzt.
- Der Platz erhält kein Straßennamensschild, sondern einen Gedenkstein (Buntsandstein mit Bronzeplatte).
- Durch die Benennung des Platzes ändern sich die Hausnummern der umliegenden Gebäude und ihre Zuordnung zu den lagebezeichnenden Straßen nicht.

gez. Hielscher
Leiter des Vermessungsamtes

Bekanntmachung

Die Stadt Heidelberg beabsichtigt, nach § 7 Abs 1 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg die im Planauszug schraffierte Teilfläche vor dem Anwesen Waldhofer Straße Nr. 11 zu entwiden.



Einwände können bis zum 02.11.2007 schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Heidelberg - Tiefbauamt -, Gaisbergstraße 7, 69115 Heidelberg, Zimmer 510, erhoben werden.

Heidelberg, 17.09.2007

Der Oberbürgermeister**Öffentliche Ausschreibung**

Die Stadt Heidelberg, vertreten durch das Landschafts- und Forstamt, schreibt auf der Grundlage der VOB folgende Arbeiten öffentlich aus:

Schollengewann – Versickerungsmulde; Landschaftsbauarbeiten

Die **Baumaßnahme umfasst im Wesentlichen folgende Leistungen:**

Pflasterkante zur Wegeeinfassung	360 m
Wassergeb. Wegefläche, incl. Unterbau	500 m ²
Gabionen incl. Unterbau	130 m
Sitzbänke und Abfallbehälter	je 6 St.
Rasensaat	5000 m ²
Gehölzfläche incl. Pflanzenlieferung	800 m ²
Baumgruben incl. Substrat	29 St.
Bäume liefern und pflanzen	29 St.
Rasenpflege 2 Jahre	5000 m ²

Gehölzpflege 2 Jahre 800 m²
Baumpflege 2 Jahre 29 St.

Ausführungszeit: November 2007 bis März 2008

Sicherheitsleistung: Vertragserfüllungsbürgschaft und Bürgschaft für Mängelansprüche (Form-blatt KEFB SICHI) in Höhe von 5% der Auftragssumme.

Die Ausschreibungsunterlagen können **ab sofort** beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, Zi. 8, von 8.00 bis 13.00 Uhr abgeholt, bzw. unter Tel. 06221 58-28010 angefordert werden.

Die Schutzgebühr beträgt je Doppel exemplar € 15,00 (ausschließlich Verrechnungsscheck), zuzüglich einer Pauschale von € 5,00 bei Versand. Die Gebühr kann nicht zurückerstattet werden.

Anbieter, die für die Stadt Heidelberg Leistungen der ausgeschriebenen Art noch nicht erbracht haben, werden gebeten, mit der Abgabe des Angebotes zum Nachweis ihrer Fachkunde und ihrer Leistungsfähigkeit die Ausführung vergleichbarer Leistungen zu belegen.

Mit der Abgabe des Angebots ist ein Nachweis vorzulegen, aus dem hervorgeht, dass vergleichbare Leistungen in den letzten drei Geschäftsjahren ausgeführt wurden.

Hinweis: Vor Vergabe wird zur Prüfung der Zuverlässigkeit bei der Melde- und Informationsstelle für Vergabesperrungen gem. § 8 Nr. 5 (1) c VOB/A angefragt. Dieser wird auch ein möglicher Ausschluss mitgeteilt.

Prüfstelle für behauptete Verstöße gegen die Vergabebestimmungen: Regierungspräsidium Karlsruhe, Postfach 5343, 76035 Karlsruhe

Eröffnungstermin: 17.10.2007; 14.15 Uhr, beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, Zi. 7

Stadt Heidelberg
Landschafts- und Forstamt

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Heidelberg, vertreten durch das Landschafts- und Forstamt, schreibt auf der Grundlage der VOB folgende Arbeiten öffentlich aus: **Schollengewann – Lobdengauplatz; Landschaftsbauarbeiten**

Die **Baumaßnahme umfasst im Wesentlichen folgende Leistungen:**

Entwässerungsleitungen NW 150	50 m
incl. Graben	4 St.
Straßeneinläufe	160 m
Betonkantensteine	900 m ²
Pflasterfläche incl. Unterbau	100 m ²
Rasenfugenpflaster	210 m ²
Wassergeb. Platzfläche	je 6 St.
Sitzbänke und Abfallbehälter	10 St.
Baumgruben incl. Substrat	10 St.
Bäume liefern und pflanzen	10 St.
Baumpflege 2 Jahre	10 St.

Ausführungszeit: November 2007 bis März 2008

Sicherheitsleistung: Vertragserfüllungsbürgschaft und Bürgschaft für Mängelansprüche (Form-blatt KEFB SICHI) in Höhe von 5% der Auftragssumme.

Die Ausschreibungsunterlagen können **ab sofort** beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, Zi. 8, von 8.00 bis 13.00 Uhr abgeholt, bzw. unter Tel. 06221 58-28010 angefordert werden.

Die Schutzgebühr beträgt je Doppel exemplar € 15,00 (ausschließlich Verrechnungsscheck), zuzüglich einer Pauschale von € 5,00 bei Versand. Die Gebühr kann nicht zurückerstattet werden.

Anbieter, die für die Stadt Heidelberg Leistungen der ausgeschriebenen Art noch nicht erbracht haben, werden gebeten, mit der Abgabe des Angebotes zum Nachweis ihrer Fachkunde und ihrer Leistungsfähigkeit die Ausführung vergleichbarer Leistungen zu belegen.

Mit der Abgabe des Angebots ist ein Nachweis vorzulegen, aus dem hervorgeht, dass vergleichbare Leistungen in den letzten drei Geschäftsjahren ausgeführt wurden.

Hinweis: Vor Vergabe wird zur Prüfung der Zuverlässigkeit bei der Melde- und Informationsstelle für Vergabesperrungen gem. § 8 Nr. 5 (1) c VOB/A angefragt. Dieser wird auch ein möglicher Ausschluss mitgeteilt.

Prüfstelle für behauptete Verstöße gegen die Vergabebestimmungen: Regierungspräsidium Karlsruhe, Postfach 5343, 76035 Karlsruhe

Eröffnungstermin: 18.10.2007; 14.15 Uhr, beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, Zi. 7

Stadt Heidelberg
Landschafts- und Forstamt

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das **GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190**

Renovierungsarbeiten im Verwaltungsgebäude AOK, Friedrich-Ebert-Platz 3, 69117 Heidelberg

Bodenbelagsarbeiten:	
Boden Nadelvlies entfernen	1470 m ²
Linoleumbelag liefern und einbauen	825 m ²
Kugeln garn liefern und einbauen	650 m ²
dazugehörige Nebenarbeiten	

Ausführung: Januar 2008 bis April 2008
Eröffnung: 25.10.2007, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 08.10.2007** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **30.11.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Bezirksbeirat Ziegelhausen

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen am **Dienstag, 09.10.2007, um 18.00 Uhr, Altes Rathaus Ziegelhausen**, Kleingemünder Straße 18

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

- Peterstaler Straße – Vorstellung der Kanalbaumaßnahme
- Recyclinghof – Planungsstand
- Verschiedenes

Sozialausschuss

Einladung zur Sitzung des Sozialausschusses am **Dienstag, 09.10.2007, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

- Bericht zur Sozialen Lage in Heidelberg; Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung; hier: Claudia Jacobs, Geschäftsführerin Caritasverband, Karl-Heinz Löhr, Geschäftsführer Jobcenter Heidelberg, Petra Herold, Vertreterin DRK und Hermann Stammer, Geschäftsführer Arbeiterwohlfahrt

Realisierungswettbewerb Theater Heidelberg

Wettbewerbsaufgabe Gegenstand des Wettbewerbs ist die Sanierung und bauliche Ergänzung der Hauptgebäude des Theaters und Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg unter Einbeziehung mehrerer denkmalgeschützter Gebäude. Das Theater Heidelberg und Philharmonische Orchester ist mit ca. 300 ständig Beschäftigten und ca. 400 insgesamt im Betrieb Tätigen die größte kulturelle Einrichtung der Stadt, darin enthalten ist das Orchester mit ca. 60 ständigen Mitgliedern. Neben der Sanierung der denkmalgeschützten Gebäude sollen durch Abbruch und Neubau der technischen und künstlerischen Bereiche optimierte Arbeits- und Spielbedingungen für ein zukunftsfähiges Theater geschaffen werden. Da die bauliche und technische Ertüchtigung des historischen Zuschauerhauses erhebliche Eingriffe in die denkmalgeschützte Bausubstanz nach sich gezogen hätte, soll neben neuen Werkstätten, Probenbühnen und weiteren Räumlichkeiten ein neues Zuschauerhaus mit ca. 550 Plätzen sowie ein neues Bühnenhaus in funktionalem Zusammenhang mit den zu erhaltenden Gebäudeteilen errichtet werden, das im Hinblick auf Sichtverhältnisse, akustische Bedingungen und Raumproportionen die Anforderungen an ein modernes Mehrspartentheater erfüllt. Schwerpunkt der Wettbewerbsaufgabe ist neben der Sanierung die Optimierung der Funktionsabläufe, die wirtschaftliche und energetische Effizienz sowie die Integration der Neubauten in den städtebaulichen Kontext der historischen Altstadt.

Wettbewerbsart	Begrenzt offener, einstufiger Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem, qualifiziertem Auswahlverfahren gemäß GRW 95
Auslober	Stadt Heidelberg, Gebäudemanagement, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg
Betreuung	Stadtbauplan GmbH, Rheinstraße 40-42, 64283 Darmstadt
Teilnahmeberechtigte	Teilnahmeberechtigt sind Architekten. Die beratende Mitwirkung eines Fachplaners für Akustik wird dringend empfohlen.
Anzahl der Teilnehmer	25
Termine	Tag der EU-Bekanntmachung 27.09.2007 Schlusstermin für den Eingang der Bewerbung beim wettbewerbsbetreuenden Büro 05.11.2007 Versand der Auslobungsunterlagen 26.11.2007 Kolloquium 13.12.2007 Abgabetermin Wettbewerbsarbeiten 01.02.2008
Wettbewerbssumme	Gesamtbetrag 100.000,-€ (netto)
Veröffentlichung	Der Wettbewerb wurde am 27.09.2007 durch Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union EU-weit bekannt gemacht.
Bewerbung	Eine Bewerbung ist nur mit dem vom Auslober ausgegebenen Bewerbungsbogen möglich (siehe Linkliste rechts).
Nähere Informationen zum Bewerbungs- und Wettbewerbsverfahren sind dem Originaltext aus dem Amtsblatt der Europäischen Union zu entnehmen:	
Link zur Bekanntmachung: http://ted.europa.eu/	

1.1 Bericht zur Sozialen Lage in Heidelberg - quantitative Ergebnisse - Entwurf September 2007

2. Informationen zum 14. Forum Gesundheit zum Thema „Essen, Esskultur, Essstörungen“ vom 08.-26.10.2007

3. Zuschuss für das Projekt „Begleiteter Umgang“ des Deutschen Kinderschutzbundes, Ortsverband Heidelberg e. V.

4. Gemeinsame Behindertenplanung mit dem Rhein-Neckar-Kreis

5. Sachstandsbericht zur Konzeption und Umsetzung des lokalen Teilhabepfandes (Antr. 0058/2007/AN der SPD vom 9.7.2007)

5.1 Einrichtung eines Behindertenbeirats (Antr. 0057/2007/AN der SPD vom 9.7.2007)

5.2 Lokaler Teilhabepfand für Menschen mit Behinderung in Heidelberg; Einrichtung eines Behindertenbeirats

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Schuldnerberatung in Heidelberg; hier: Finanzielle Förderung der Schuldnerberatung des Caritasverbandes Heidelberg e. V. 2007/2008

Außerdem sind in der **nicht öffentlichen Sitzung** zwei weitere vertrauliche Tagesordnungspunkte zur Beratung/Beschlussfassung vorgesehen.

Sportausschuss

Einladung zur Sitzung des Sportausschusses am **Mittwoch, 10.10.2007, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Informationen zum 14. Forum Gesundheit zum Thema „Essen, Esskultur, Essstörungen“ vom 08.-26.10.2007

2. Stand der Planung für die Sport- bzw. Multifunktionshalle Mitte (Schulgelände zwischen Römer- und Rohrbacher Straße) (Antr. 0062/2007/AN von GAL-Grüne, SPD vom 10.7.2007)

2.1 Neubau Sportzentrum Mitte – Standortentscheidung

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Investitionszuschuss an den TB Rohrbach-Boxberg e. V. zum Umbau des Tennenspielfeldes in ein Kunstrasenspielfeld

2. Umbau des Tennenspielfeldes des TSV Pfaffengrund in ein Rasenspielfeld – Genehmigung von überplanmäßigen Mitteln

Außerdem sind in der **nicht öffentlichen Sitzung** zwei weitere vertrauliche Tagesordnungspunkte zur Beratung/Beschlussfassung vorgesehen.

Gemeinderat und Jugendgemeinderat

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates und des Jugendgemeinderates am **Donnerstag, 11.10.2007, um 15.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

- Bericht über die bisherige Arbeit des Jugendgemeinderates durch die Vorsitzende
- Graffiti
- Areal „Jahnplatz/Am Römerbad“
- 3.1 Skate-Anlagen
- 3.2 Zusätzliche Grillstellen
- 3.3 Beleuchtung
- 3.4 Toiletten
- Moonliner

Gemeinderat

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am **Donnerstag, 11.10.2007, um 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

- Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen
- Bürgerfragestunde
- Ausscheiden von Frau Stadträtin Margrit Nissen aus dem Gemeinderat der Stadt Heidelberg; hier: Feststellung nach § 16 Absatz 1 und 2 Gemeindeordnung (GemO)
- Nachrücken von Herrn Michael Rochlitz, Keplerstraße 81 A, 69120 Heidelberg; hier: Feststellung gemäß §§ 29 und 31 Gemeindeordnung (GemO)
- Nachrücken von Herrn Michael Rochlitz, Keplerstraße 81 A, 69120 Heidelberg in den Gemeinderat der Stadt Heidelberg; hier: Verpflichtung nach § 32 Gemeindeordnung (GemO)
- Umsetzung gemeinderätlicher Ausschüsse und sonstiger Gremien
- Ausscheiden von Maike Tetz aus dem Jugendgemeinderat und Nachrücken von Raphael Arndt und Julia Walter
- Bebauungsplan „Kirchheim – Gewerbegebiet nördlich Stückerweg“; hier: Aufstellungsbeschluss
- Tanzkooperation Freiburg-Heidelberg: Verlängerung um zwei weitere Spielzeiten
- Bericht zum Stand der Proberäume für Bands in Heidelberg
- Projekte für junge Menschen in der Halle 02, hier: Vorlage eines Konzeptes sowie Gewährung eines Zuschusses für 2007 an die Halle 02
- Informationen zum 14. Forum Gesundheit zum Thema „Essen, Esskultur, Essstörungen“ vom 08.-26.10.2007
- Offene Kinder- und Jugendarbeit in Heidelberg: Fortsetzung der Vereinbarungen mit den Trägern der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Offene Kinder- und Jugendarbeit in Wieblingen, Neukonzeption
- Förderung von Instandhaltungsmaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung von Instandhaltungszuschüssen an die Katholische Kirche Heidelberg und die Evangelische Kirche Heidelberg und Bereitstellung von über- bzw. außerplanmäßigen Mitteln
- Ganztageseinrichtungen in Heidelberg, Einrichtungsbeschluss für die Primarstufe an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg

17. Essensgeldfonds für bedürftige Kinder in Kindertagesstätten und Grundschulen

18. Informationen über die Entfernung von Graffiti an nicht-städtischen Gebäuden im Rahmen der Aktion „Gemeinsam gegen Schmutz und Schmierereien“ (Antrag 0060/2007/AN der CDU vom 10.07.2007)

18.1 Neuregelung der Beseitigung von Graffiti an nicht-städtischen Gebäuden im Rahmen der Aktion „Gemeinsam gegen Schmutz und Schmierereien“

19. Grundausbau und Kanalauswechslung Häuserstraße zwischen Bunsen- und Kaiserstraße
- Ausführungsgenehmigung
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung von 61.000 €

20. Erfahrungsbericht: Provisorische Anbindung der südlichen Hardtstraße an den Leimer Weg

21. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 €

22. Einheitlicher Regionalplan Rhein-Neckar 2020

23. Fahrplananpassungen (Antrag 0040/2007/AN der SPD vom 15.05.2007)

23.1 Geplante Fahrplananpassungen zum Winterfahrplanwechsel am 09.12.2007

24. Bericht zur Aufrüstung von Fußgängerampeln mit Infrarot-Erkennung für längere Grünphasen (Antrag 0054/2007/AN der SPD vom 19.06.2007)

24.1 Aufrüstung von Fußgängerampeln mit Infrarot-Erkennung für längere Grünphasen – Information

25. Information der Verwaltung, nach welchen Gesichtspunkten Geräte zur permanenten Geschwindigkeitskontrolle installiert werden, insbesondere die Geräte an der Speyerer Straße und an der B 37 stadteinwärts (Autobahnzubringer) und nach welchen Gesichtspunkten mobile Geräte zur Geschwindigkeitsüberwachung eingesetzt werden (Antrag 0065/2007/AN der CDU vom 24.07.2007)

26. Bericht über:
- Erfolgte Schulsanierungen
- Geplante Schulsanierungen (zeitlicher Ablauf)
- Aktuelle Sanierungsarbeiten an den Heidelberger Schulen
(Antrag 0066/2007/AN von AG FWV/gen. hd, CDU, HD'er vom 11.09.2007)

27. Erstattung von Aufwendungen für Lehr- und Lernmittel, die nicht im Regelsatz nach SGB II enthalten sind (Antrag 0067/2007/AN von GAL-Grüne, BL, SPD vom 26.09.2007)

28. Prüfung Biomassenutzung zur Strom- und Wärmeerzeugung (Antrag 0068/2007/AN von GAL-Grüne, SPD, BL vom 26.09.2007)

29. Neuer Standort für Recyclinghof in Handschuhsheim anlässlich des vierten Bauabschnitts des Technologieparks (Antrag 0073/2007/AN von GAL-Grüne, SPD, BL vom 27.09.2007)

30. Oberleitung Rohrbacher Straße (Antrag 0070/2007/AN von FWV, GAL-Grüne vom 25.09.2007)

31. Konzept zur Unterstützung von Baugruppen in Heidelberg durch die Stadtverwaltung (Antrag 0071/2007/AN von GAL-Grüne, BL, SPD vom 27.09.2007)

32. Semesterticket (Antrag 0069/2007/AN von GAL-Grüne, SPD, BL vom 26.09.2007)

33. Dienstflüge (Antrag 0072/2007/AN von GAL-Grüne, BL, SPD vom 27.09.2007)

34. Fragezeit

In der **nicht öffentlichen Tagesordnung** sind sechs vertrauliche Punkte vorgesehen.

Wichtiges in Kürze

Thermalbad-Zeiten

Das Thermalbad ist ab sofort täglich von 8 Uhr bis 19 Uhr geöffnet. Die verkürzten Öffnungszeiten sind notwendig, um weiterhin bei den abendlichen Lichtverhältnissen eine umfangreiche Beckenaufsicht zu gewährleisten.

Baby-Ballschule

An der Ballschule des Instituts für Sport und Sportwissenschaft nehmen bereits über 7.000 Kinder in Kindergärten, Grundschulen und Vereinen teil. Ab 5. Oktober können auch Babys zwischen fünf und zwölf Monaten unter Anleitung von Ina Knobloch, Dr. Christina Roth und Entwicklungspsychologin Dr. Janna Pahnke mit bunten Bällen spielen: freitags von 14 bis 15 Uhr im Neuenheimer Feld 700. Information und Anmeldung unter Telefon 544642 oder per E-Mail unter christina.roth@issw.uni-heidelberg.de

Fahrradflohmarkt

Der Radhof Bergheim, Bergheimer Straße 101 (Hinterhof), veranstaltet am Samstag, 6. Oktober, von 10 bis 13 Uhr einen Fahrradflohmmarkt. Anmeldung nicht erforderlich, Standgebühr bei erfolgreichem Verkauf 2,50 Euro. Infos unter Telefon 453649 und 6599452.

AWO mit offener Tür

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) lädt am Samstag, 6. Oktober, von 12 bis 18 Uhr zum Tag der offenen Tür in ihre Geschäftsstelle Adlerstraße 1/5–1/6 ein. Auf allen Etagen gibt es Informationen, Spiel und Spaß für Kinder und Erwachsene. Im Dachgeschoss heißt die CDU-Geschäftsstelle Gäste willkommen und die Zahnarztpraxis Stefan Simon informiert über Zahnprophylaxe für Kinder.

Selbstverteidigung

Einen Aufbaukurs Selbstbehauptung und Verteidigung für Frauen mit chronischen Erkrankungen und Körperbehinderungen ab 16 Jahren veranstaltet das BiBeZ e.V. am Sonntag, 7. Oktober, von 11 bis 18 Uhr im Gymnastikraum der Sporthalle der SGK Kirchheim, Carl-Diem-Straße 1. Die Kursgebühr beträgt 40 (ermäßigt 35) Euro. Anmeldung unter Telefon 586779, Fax 586778, E-Mail bibeaz@gmx.org.

Flohmärkte ums Kind

Der Arche-Kindergarten, Glatzer Straße 31 (Kirchheim), lädt am Samstag, 6. Oktober, von 13 bis 16 Uhr zum Stöbern ein. Die Standgebühr beträgt fünf Euro, Tische werden gestellt. Anmeldungen bis 4. Oktober unter Telefon 337126 (Andrea Walter). Kinder dürfen ihre Sachen umsonst auf einem Teppich anbieten. – Die Kindertagesstätte Hegenichstraße (Kirchheim) veranstaltet am Sonntag, 7. Oktober, von 14 bis 17 Uhr einen Flohmarkt rund ums Kind. Standgebühr fünf Euro (Tische sind mitzubringen), Anmeldung bis 5. Oktober unter Telefon 715118 oder 861574.

Schwarz/Weiß

Die Zeichengruppe „Schwarz/Weiß“ des Seniorenzentrums Ziegelhausen stellt am kommenden Wochenende, 6./7. Oktober im Alten Rathaus Ziegelhausen, Kleingemünder Straße 18, einen Querschnitt ihrer Werke aus. Ausstellungseröffnung ist am Samstag um 13 Uhr, die Öffnungszeiten am Samstag von 13 bis 17 Uhr, am Sonntag von 11 bis 17 Uhr.

Vogelzug

Der NABU lädt zur Beobachtung des Vogelzuges am Sonntag, 7. Oktober, zu einer Exkursion in die Waghahniederung bei Waghäusel ein. Treffpunkt: 10 Uhr an der Wallfahrtskirche in Waghäusel. Weitere Infos unter Telefon 600705.

Karate für Anfänger

Ein Karate-Anfängerkurs für Erwachsene (ab 16 Jahre) beginnt beim Polizeisportverein (PSV) am Dienstag, 9. Oktober, um 20 Uhr; in der Sporthalle des PSV, Tiergartenstraße 9. Weitere Informationen unter infos@karate-hd.de oder www.karate-hd.de.

Marienhütte

Die Stadtranderholung des Diakonischen Werks für Kinder von 6 bis 11 Jahren in den Herbstferien (29. Oktober bis 2. November) auf der Marienhütte hat noch freie Plätze. Anmeldeformulare unter Telefon 5375-16 oder www.diakonie-heidelberg.de. Für die Herbstfreizeit sucht das Diakonische Werk noch junge Menschen (ab 18 Jahren) als Betreuer/innen, die sich bitte unter Telefon 5375-0 oder 5375-25 melden.

Familihtag im Apotheken-Museum

Seit 50 Jahren gibt es das Deutsche Apotheken-Museum im Heidelberger Schloss. Aus diesem Anlass lädt das Museum am Sonntag, 7. Oktober, von 11 bis 17.30 Uhr zum Familietag ein. Neben den schönen alte Apothekeneinrichtungen wird eine Apotheke für Kinder eröffnet, in der sie Kräuter abwägen, Teemischungen herstellen und mitnehmen sowie alchemistische Rätsel lösen können. Chemische Experimente mit Clown Jörn Birkhahn gehören ebenso zum Programm wie die Vorstellung des neuen Audio-Guide durch das Apotheken-Museum. Alle Programmpunkte sind kostenlos; der Schlosseintritt beträgt 3 Euro (ermäßigt 1,50 Euro).

After Work Painting

After Work Painting ist ein Angebot der Volkshochschule an alle, die an vier Abenden (Beginn 10. Oktober) malend den Tagesstress loswerden wollen. Infos und Anmeldung unter Telefon 911911 oder www.vhs-hd.de.

Englischkurs

Am 10. Oktober beginnt im Seniorenzentrum Ziegelhausen, Brahmstraße 6, ein neuer Englischkurs immer mittwochs, 10 Uhr. Insgesamt zehn Treffen kosten 25 Euro.

Neue Tai-Chi-Kurse

Im Tai-Chi-Daoin-Zentrum Heidelberg e.V. beginnen am 8., 10. und 19. Oktober (Montag, Mittwoch und Freitag) jeweils um 18 Uhr im Übungsraum Alte Eppelheimer Straße 38 neue Kurse der chinesischen Bewegungs-Meditations-Kunst Taiji Quan. Anmeldung unter Telefon 166650 oder www.taichi-zentrum-heidelberg.de.

Richtig Essen

Ein Kurs „richtig essen – gesünder leben“ beginnt am Mittwoch, 10. Oktober, um 17 Uhr im Seniorenzentrum Ziegelhausen, Brahmstraße 6. Die Kosten für sechs Kurseinheiten betragen 120 Euro. Anmeldung unter Telefon 804427.

Schreier Ehrensator

Der Senat der Universität Heidelberg hat Bernhard Schreier, Vorstandsvorsitzender der Heidelberger Druckmaschinen AG, zum Ehrensator ernannt.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000
Do 4.10./Mo 8.10., 20 Uhr: „Der kaukasische Kreidekreis“, Schauspiel von Bertolt Brecht

Fr 5.10., 20 Uhr: „Idioten“, Schauspiel nach Lars von Trier

Sa 6.10., 11.15 Uhr: „Lauma Skride (Klavier), Philharmonisches Orchester Heidelberg“, öffentliche Probe, Werke von Sibelius, Moebius und Tschai-kowsky

Sa 6.10., 19.30 Uhr: „Frau Luna“, Operette von Paul Lincke

So 7.10., 19.30 Uhr: „Die Geschwister Pfister: „Home, Sweet Home“, Kabarett

Mi 10.10., 20 Uhr, Kongresshaus Stadthalle: „L. Skride (Klavier), Philharmonisches Orchester Heidelberg“, Werke von Sibelius, Moebius und Tschai-kowsky

• Friedrich5

Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000
Di 9.10., 20 Uhr: „Furchtlos wird's golden“, Theaterprojekt
Mi 10.10., 20 Uhr: „VHS Theaterwerkstatt“, Workshop zu „Idioten“

• Zwinger1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
So 7.10., 20 Uhr: „Das erste Mal“, Schauspiel von Michal Walczak

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Do 4.10., 10 Uhr: „Die wilden Schwäne“, Theaterstück nach Hans Christian Andersen (ab 5 J.)

Sa 6.10., 15 Uhr: „Jettas Weisheitszirkel“, Theaterprojekt rund um den Dilsberg (8-11 J.), Anmeldung unter ☎ 58-35500

So 7.10., 15 Uhr: „Das Delphinmädchen“, Theaterstück von Annette Büschelberger frei nach dem Roman „The Music of Dolphins“ von Karen Hesse (ab 9 J.)

Mo 8.10., 10 Uhr: „Kreis Kugel Mond“, poetische Entdeckungsreise von A. Büschelberger (2-5 J.)

Mi 10.10., 10 Uhr: „Ben liebt Anna“, Theaterstück nach P. Härtling (ab 10 J.)

Fr 5.10./Sa 6.10., 19.30 Uhr, Halle 02: „Zombies“, Schauspiel von Cedric Pintarelli (ab 12 J.)

Anna-Blum-Haus

Theaterstr. 10, ☎ 21123
Sa 6.10., 20 Uhr: „Nacht der deutschen Einheit“, ost-westdeutsches Kabarett-Gipfeltreffen

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
Mi 10.10., 20 Uhr: „Janice Perry: Mourning Derrida“, Hommage an den Philosophen Jacques Derrida

TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Do 4.10., 19.30 Uhr: „La Voix Du Reve – Die Stimme des Traums“, Theaterstück über die Zeit der Resistance während der NS-Zeit

Fr 5.10., 20 Uhr: „Pawel und Sieben: Du machst mich blond“, Chansons und Kabarett

Sa 6.10., 20 Uhr: „Vamp Dance“, Choreographien zu bekannten Musical-Melodien

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Fr 5.10., 20 Uhr: „Männer ohne Nerven“, a-Capella-Comedy

Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069
Do 4.10.-Sa 6.10./Mo 8.10.-Di 9.10., 20 Uhr, Sa 6.10./So 7.10., 17 Uhr: „Der Gott des Gemetzels“, Schauspiel von Y. Reza

Kino

Programm vom 4. bis 10. Oktober

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319
 „Als der Wind den Sand berührte“ (Do/Mi 17.15 Uhr, So 11.30 Uhr, Mo 21.45 Uhr, Di 15 Uhr, ab 12 J.)

„Ein fliehendes Pferd“ (Do-Mi 19.30 Uhr, Fr-Di 17.30 Uhr, ab 12 J.)

„Immer nie am Meer“ (Do-Mi 17.15, 21.30 Uhr, So 11.30 Uhr)
 „Karlsson auf dem Dach (1975)“ (Do-Mi 15.15 Uhr, ab 6 J.)

„Saint Jacques – Pilgern auf französisch“ (Do-Mi 19.15 Uhr, So 15 Uhr)
 „Zusammen ist man weniger allein“ (Do-So/Di-Mi 21.45 Uhr)

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802
 „Die oberen Zehntausend“ (Do 14.30 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 16 J.)
 „Geliebte Jane“ (Do-Mi 16.30, 19, 21.30 Uhr)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918
 „Auf Anfang“ (So/Di 21.30 Uhr)
 „Blindsight“ (Do 20 Uhr)

„Dancer in the Dark“ (Di 19 Uhr, ab 12 J.)

„Das Leben der Anderen“ (Mi 18.55 Uhr, ab 12 J.)

„Der Duft der Frauen“ (Fr 19 Uhr, ab 12 J.)

„Die Blindgänger“ (So 17 Uhr)

„Die Farben des Paradieses“ (Mo 19 Uhr, ab 6 J.)

„Erbsen auf Halb 6“ (Sa 19 Uhr, ab 6 J.)

„Licht im Dunkel“ (So 19 Uhr, ab 12 J.)

„Mit den Händen sehen: Die Blindenschule Ilvesheim“ (Do 19 Uhr)

„Paris was a Woman“ (Do 22 Uhr)

Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000
 „Chuck und Larry: Wie Feuer und Flamme“ (Do-Mi 17, 19.45 Uhr, Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr, ab 12 J.)

„Das Bourne Ultimatum“ (Do/So/Di 19.45 Uhr, Fr-Sa/Mo/Mi 16.45 Uhr, ab 12 J.)

„Die Fremde in Dir“ (Do/So/Di 16.45 Uhr, Do-Mi 22.30 Uhr, Fr-Sa/Mo/Mi 19.45 Uhr, ab 16 J.)

„Die Herbstzeitlosen (2006)“ (Mi 14 Uhr)

„Disturbia“ (Do-Mi 17 Uhr, ab 16 J.)

„Grind House – Planet Terror“ (Do-Mi 20, 22.30 Uhr, ab 18 J.)

„Hairspray (2007)“ (Do-Di 14.30 Uhr)

„Könige der Wellen“ (Do-Mi 14.30 Uhr)

„Leroy“ (So/Mi 14.30 Uhr, ab 12 J.)

„Ratatouille“ (Do-Mi 14, 16.45, 19.45, 22.30 Uhr)

„Rezept zum Verliebten“ (Do-Sa/Mo-Di 14.15 Uhr)

„Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)

„Stellungswechsel“ (Do-Mi 14.15, 17.15, 20.15, 22.30 Uhr, ab 12 J.)

„Superbad“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 14.15, 19.45 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 16 J.)

„Zimmer 1408“ (Do-Di 17 Uhr, ab 16 J.)

Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525
 „Das Bourne Ultimatum“ (Fr-Mi 20.15 Uhr, ab 12 J.)

„Die Fremde in Dir“ (Do-Mi 17.45, 20.30 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 16 J.)

„Könige der Wellen“ (Do-Mi 15.30 Uhr)

„Ratatouille“ (Do-Mi 14.45, 17.15, 20 Uhr, Fr/Sa 22.30 Uhr)

„Rezept zum Verliebten“ (Do-Mi 15, 17.30 Uhr)

„Sneak Preview“ (Do 20.30 Uhr)

„Wächter des Tages“ (Fr/Sa 22.45 Uhr, ab 16 J.)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600
 „Auf der anderen Seite“ (Do-Mi 17.15, 19.45, 22.15 Uhr, ab 12 J.)

Musik

Altes Hallenbad

Poststraße, ☎ 23803
Do 4.10., 20 Uhr: „A. Nagy (Klarinette), Schola Heidelberg“, Werke von Grisey, Stockhausen und anderen

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

So 7.10., 19.30 Uhr: „S. Sykora (Violine), Sinfonieorchester der Musikhochschule Mannheim“, Werke von Haydn, Berg und Beethoven

Di 9.10., 20 Uhr: „J. Michna (Klavier)“, Opern von Mozart, Donizetti, Bellini und anderen

Cave 54

Krämergasse 2, ☎ 27840

So 7.10., 20.30 Uhr: „Jazz Jam Session“

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990

Fr 5.10., 22 Uhr: „Tanzhalle“, von Prince bis Gorillaz

Fr 5.10., 23 Uhr, Halle 01: „Cube“

Sa 6.10., 20 Uhr: „Ü 30 Party“

Mi 10.10., 21 Uhr: „Tocotronic“

Heiliggeistkirche

Hauptstr. 198, ☎ 21117

Sa 6.10., 18.15 Uhr: „C. A. Schäfer (Orgel), Allhelgonachöre“

Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040

Do 4.10., 21 Uhr: „Jazzhaus-Session“, Jazz

Fr 5.10., 21.30 Uhr: „Wolfgang Disch Acoustic Band“

Sa 6.10., 21.30 Uhr: „Vanilla Attac“, Acoustic-Jazz-Pop-Rock-Covers

Mi 10.10., 21 Uhr: „Markus Krämer Trio feat. Claudia Böhmer“, Jazz

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Sa 6.10., 23 Uhr, Klub_k: „Chop Suey Club“

Mo 8.10., 19.30 Uhr: „Contact Jam“, Tanz Improvisation

Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522

Do 4.10., 22 Uhr: „Big FM Groove Night“

Fr 5.10., 22 Uhr: „Finest Mixed Music“

Sa 6.10., 22 Uhr: „Perfect Clubsound“

Mi 10.10., 22 Uhr: „All Time Disco Classics“

Musik- und Singschule

Kirchstr. 2, ☎ 58-43500

Fr 5.10., 20 Uhr: „The Original Zuldancers, Mokosané und Mokoni“, traditionelle Zulutänze, Chor- und Trommelmusik aus Afrika

Schwimmbad Musikclub

Tiergartenstr. 13, ☎ 400031

Fr 5.10., 22 Uhr: „Friendly Fire“

Sa 6.10., 22 Uhr: „Johnny und The Roccas“

Ausstellung

„Heidelbergerleben“

Pfaffengasse 13, ☎ 844631

Di-Sa 10-19 Uhr

„Eva Clemens“, Malerei (bis 12.10.)

Altes Hallenbad

Poststraße, ☎ 23803

Sa 6.10., 19 Uhr Vernissage: „Schatten“, Fotografien von Lopez, Mignone, Ziegler, Paule und anderen (bis 27.10.)

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

täglich 10-20 Uhr

„Form und Farbe / Brot und Rosen“, Bilder von Lilo Stotz und Dieter Wolf (bis 4.11.)

Enjoy Jazz – 9. Internationales Festival für Jazz und Anderes vom 2. Oktober bis 10. November

• **Fr 5.10., 22 Uhr:** „Soul Shaker feat. Nick Recordkicks“, Soul, Funk, Rare Grooves (Karlstorbahnhof, Am Karlstor 1)

• **Sa 6.10., 22 Uhr:** „The Cinematic Orchestra“, Elektronik-Jazz-Perle

• **So 7.10., 11 Uhr:** „Eine Reise mit Michel Petrucciani“, Roger Willemssen zeigt seinen Film über den Jazzmusiker mit anschließendem Vortrag (SAS Institute, In der Neckarhelle 162)

• **Mo 8.10., 21 Uhr:** „Tuomi“, Singer/Songwriter-Jazz

• **Mi 10.10., 19.30 Uhr:** „Musik und Politik – Respekt“, Vortrag über die Wirkungsgeschichte des Jazz (TiKK - Theater, Am Karlstor 1)

• **Mi 10.10., 21.30 Uhr:** „Christian Wallumrød Ensemble“, Jazz aus Norwegen (Karlstorbahnhof)

Buchhandlung Himmelheber

Theaterstr. 16, ☎ 22201

Mo-Mi, Fr 9-18.30 Uhr, Do 9-20 Uhr, Sa 9-14 Uhr

„Positive Briefe“, interaktive Ausstellung von Briefen um die Auseinandersetzung mit HIV/Aids (9.10.-13.10.)

Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980

Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

„Bettlerkarikaturen“ (bis 30.10.)

Forum für Kunst

Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023

Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr

„Klaus Gaffron, Klaus Meyer und Günter Stachowsky: Lautlos“, Fotografie (bis 14.10.)

Do 4.10., 19.30 Uhr: „Führung“

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 91070

Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1971-1925)“ (Dauerausstellung)

Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, ☎ 184086

Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr

„Reality Crossings“, Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg (bis 11.11.)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000

Di-So 10-18 Uhr

„Schads Photographie – Metamorphosen des Zufalls“, Schadographien im Rahmen des Fotofestivals Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg (bis 18.11.)

Rathausfoyer

Marktplatz 10, ☎ 58-10580

Mo-Fr 8-18 Uhr

„Bühne frei“, Keramikobjekte, Goldschmiedearbeiten und Malerei von Künstlerinnen der GEDOK Heidelberg und Karlsruhe (bis 11.10.)

Sammlung Prinzhorn

Voßstr. 2, ☎ 564739

Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr

„Reality Crossings“, Fotografien von Tichý (bis 27.10.)

So 7.10., 14 Uhr, Mi 10.10., 18 Uhr: „Führung“

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000

Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr

So 7.10., 11 Uhr Vernissage: „Gerd Ludwig: Lichtblicke“, Fotografie (bis 30.10.)

„Bibliothek Katalonien“, Bücher zur katalanischen Kultur (bis 27.10.)

„Dik Jüngling: Künstlerbücher“, Porträt-, Landschaftszeichnungen, Cartoons, Karikaturen (bis 29.3.)

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstr. 8, ☎ 800317

Mi, Sa, So 13-18 Uhr

„Chinesisches Kunsthandwerk aus Wuxi“, Sonderausstellung (bis 14.10.)

Universitätsbibliothek

Plöck 107-109, ☎ 54-0

„Ein Knab auf schnellem Roß. Die Romantik in ihrer Heidelberger Zeit“, literarische Zeitdokumente (bis 31.10.)

Universitätsklinikum

INF 410, ☎ 560

„Positive Briefe“, interaktive Ausstellung von Briefen um die Auseinandersetzung mit HIV/Aids (bis 7.10.)

Universitätsmuseum

Grabengasse 1, ☎ 58-21210

„Bauforschung und Denkmalpflege“, Illustrationen und Infotafeln zum Aufgabenfeld von Bauforschern (bis 20.10.)

Universität, Triplex-Mensa

Universitätsplatz, ☎ 58-21210

„Kunst im Klimawandel – Künstler denken Zukunft“ (bis 27.10.)

Volkshochschule

Bergheimer Straße, ☎ 91193

Do 4.10., 11 Uhr: „Führung durch die Institute der Naturwissenschaften“

Do 4.10., 14.30 Uhr: „Kinobesuch: Die oberen Zehntausend“, in der „Kamera“

Fr 5.10., 9.30 Uhr: „Kulturfahrt: Edenkoben“

Fr 5.10., 10 Uhr: „Die Kurpfalz im 17. und 18. Jahrhundert“, Vortrag

Fr 5.10., 14 Uhr: „Zeitgeschichte und aktuelle Politik“

Mo 8.10./Di 9.10., 11 Uhr: „Bedeutende Werke der abendländischen Kunst“, Diavortrag

Mo 8.10., 15 Uhr: „Himalaya – Nepal und Bhutan“, Diavortrag

Di 9.10., 9 Uhr: „Fahrrad-Tagestour ins Elsenzthal“

Di 9.10., 9 Uhr: „Besichtigung der Deutschen Börse AG und FAZ-Druckzentrum in Mörfelden“

Di 9.10., 9.30 Uhr: „Was wären wir ohne Sonne?“, Vortrag

Di 9.10., 14 Uhr: „Reisevorbesprechung: Wellnesswochenende in Hinterzarten“

Di 9.10., 14 Uhr: „Aktuelle Politik“, Vortrag mit Diskussion

Mi 10.10., 11 Uhr: „Homers Odyssee in Text und Bild“, Diavortrag

Mi 10.10., 15 Uhr: „Das Parfüm“, Einführung und Lesung des Romans

Mi 10.10., 15 Uhr: „Wir sind Erinnerung“, Vortrag

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

Sa 6.10., 10.30 Uhr, Mi 10.10., 14 Uhr: „Hausführung“, Rundgang durch das Wohnstift

Evang. Boxberggemeinde, Gemeindezentrum
Boxbergring 101, ☎ 384427

Di 9.10., 18 Uhr: „Ju-Juto Mentele Balance“, Gymnastik- und Bewegungstraining, mit Anmeldung

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13, ☎ 181918

Mo 8.10., 17 Uhr: „Computerkurs Word für Einsteiger“

Di 9.10., 9 Uhr: „Fußpflege“, mit Anmeldung

Mi 10.10., 14.30 Uhr: „Spielegruppe“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428

Do 4.10., 14.30 Uhr: „Kaffeetreff“

Mo 8.10., 15 Uhr: „Bluthochdruck und Herzinfarkt“, Vortrag

Mi 10.10., 14.30 Uhr: „Training auf dem Bewegungsparcours“

Emmertsgrund

Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38330

Do 4.10., 14.30 Uhr: „Gedächtnistraining“

Kirchheim

Odenwaldstr. 4, ☎ 720022

Do 4.10., 14.30 Uhr: „Bingo“

Fr 5.10., 14.30 Uhr: „Gedächtnistraining“

Di 9.10., 9 Uhr: „Französisch“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700

Mo 8.10., 10 Uhr: „Lesekreis“

Di 9.10., 20.15 Uhr: „Improvisationstheater“, mit Anmeldung

Mi 10.10., 15 Uhr: „Wie komme ich gesund durch den Winter?“, Vortrag

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540

Fr 5.10., 17 Uhr: „Stammtisch 55+“, Anmeldung unter ☎ 58-38340

Mo 8.10., 14.30 Uhr: „Anna und der König“, Filmvorführung

Mi 10.10., 19 Uhr: „Kurpfälzer Auslese“, Geschichten aus Rohrbach und Umgebung Treffpunkt: Rohrbacher Rathaus

Schlierbach

Schlierbacher Landstr. 130, ☎ 804427

Di 9.10., 14.30 Uhr: „Gymnastik“, Treffpunkt: Seniorenzentrum Ziegelhausen

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 5838360

Do 4.10., 16 Uhr: „Spanische Tanzgruppe“

Mo 8.10., 11.15 Uhr: „Tai Chi für Einsteiger“

Mo 8.10., 14 Uhr: „Spielenachmittag“

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421

Do 4.10., 20 Uhr: „Meditation“

Mo 8.10., 17 Uhr: „Gitarrengruppe“

Di 9.10., 9.30 Uhr: „Malgruppe“

Natur & Umwelt

„natur aktiv!“

<http://natuerlich.Heidelberg.de>
Anmeldung unter ☎ 58-18200 (freitags 10 bis 12 Uhr)

So 7.10., 14.30 Uhr: „Auf Pilzsuche im Wald“, Workshop (6-12 J.), Treffpunkt: Parkplatz Schloss-Wolfsbrunnenweg/Elisabethenweg

„Natürlich Heidelberg“

<http://natuerlich.Heidelberg.de>
Anmeldung unter ☎ 58-28333

Sa 6.10., 13 Uhr: „Stein, Wald und Wein – eine Geo- und Genussführung“, Wanderung, Anmeldung unter ☎ 419428, Treffpunkt: Arboretum II auf dem Gaisberg

So 7.10., 14 Uhr: „Heidelberger Naturwunder!“, Entdeckungsreise nach Kunstwerken für die ganze Familie, Treffpunkt: Philosophenweg/Ecke Bergstraße

So 7.10., 14.30 Uhr: „Ausflug in die „Neuenheimer Schweiz“, Wanderung im Odenwald, Treffpunkt: nördliches Neckarufer „Russenstein“

Sonstiges

Arbeiterwohlfahrt

Adlerstr. 1

Sa 6.10., 12-18 Uhr: „Offenes Haus“, Tag der offenen Tür mit Kinderprogramm, Infoständen und vielem mehr

Arche Kindergarten

Glatzer Str. 31, ☎ 712390

Sa 6.10., 13-16 Uhr: „Flohmarkt rund um's Kind“

Carré

Ecke Rohrbacher Straße/Poststraße

Woche der seelischen Gesundheit
vom 9. bis 13. Oktober

Die Termine finden Sie auf Seite 7.

So 7.10., 11 Uhr: „Stadtgeschichte im Gehen“, mit Michael Buselmeier und Hans-Martin Mumm, Info ☎ 58-33000

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730

Sa 6.10., 20 Uhr: „Meir Shalev: Der Junge und die Taube“, Autorenlesung

So 7.10., 17.30 Uhr: „Sinnsuche und Psychotherapie im Wandel“, Vortrag und Diskussionsrunde

Di 9.10., 20 Uhr: „Wiglaf Droste und Sibylle Berg: Die Fahrt“, Autorenlesung

Evang. Boxberggemeinde, Gemeindezentrum

Boxbergring 101, ☎ 384427

Mi 10.10., 17.30 Uhr: „Englischkurs“, Auffrischkurs, Anmeldung unter ☎ 334540

Forum Gesundheit

Amt für Sport und Gesundheitsförderung, ☎ 513-4401

Mo 8.10., 19 Uhr: Eröffnung des 14. Forums Gesundheit mit OB Dr. Eckart Würzner, danach circa **19.30 Uhr:** „Ess-Störung – wie man sie behandeln und nutzen kann“, Vortrag, Veranstaltungsort: Prinz Carl, Spiegelsaal, Kornmarkt 1

Di 9.10., 19.30 Uhr: „Von der Sucht mager zu sein“, Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde, Veranstaltungsort: Stadtbücherei Heidelberg, Hilde-Domin-Saal, Poststr. 15

Mi 10.10., 19.30 Uhr: „Esskultur in der Schule – Verantwortung und Chance“, Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde, Veranstaltungsort: Volkshochschule, Bergheimer Str. 76

Jugendzentrum Holzwurm

Boxbergring 101, ☎ 384427

So 7.10., 12 Uhr: „Tag der offenen Tür“

Kita Hegenichstraße

Hegenichstr. 2/2, ☎ 712178

4. Heidelberger Agenda-Tage
vom 18. September bis 10. Oktober

• **Sa 6.10., 14 Uhr:** „Abenteuer Natur-Kunst“, Workshop, Treffpunkt: Drei Eichen, Anmeldung und Info ☎ 28436, Free Clinic e.V.

• **Mo 8.10., 19.30 Uhr:** „Raubbau am Regenwald – Klimaschutz als Alibi?“, Vortrag über Umweltschutz in Brasilien (Volkshochschule, Bergheimer Str. 76)

• **Mo 8.10.-Fr. 12.10.:** „Der Regenwald kommt in die Klassenzimmer“, Vortrags- und Diskussionsaktion an Schulen

• **Mi 10.10., 19 Uhr:** „Zukunft lernen – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“, Podiumsdiskussion (Palais Prinz Carl, Kornmarkt 1)

So 7.10., 14-17 Uhr: „Flohmarkt rund um's Kind“

Klinik Sankt Elisabeth

Max-Reger-Str. 5-7, ☎ 488206

Sa 6.10., 11 Uhr: „Aktionstag zur Weltstillwoche“, Vorträge rund ums Stillen

Messplatz

Kirchheimer Weg

Sa 6.10., 8-14 Uhr: „Flohmarkt“, Info ☎ 07147 13399

Radhof Bergheim

Bergheimer Str. 101, ☎ 6599452

Sa 6.10., 10 Uhr: „Fahrrad-Flohmarkt“

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911

Di 9.10., 20 Uhr: „Die Paläste von St. Petersburg“, Vortrag

Mi 10.10., 16.30 Uhr: „Altersrenten – Wer? Wann? Wie?“, Vortrag

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

ment nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz
ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinb., Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, Fax 06221 58-12900, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:
Heike Dießelberg (hei)

Redaktion: Jürgen Brose (br.)
Eberhard Neudert-Becker (neu)
Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Beate Reck-Dohmen (doh), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Andrea Höhn (hö)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Gelbe Tonnen

8. bis 12. Oktober

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

15. bis 19. Oktober

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

INFOS / SERVICE

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelwegweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsauganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stifmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Sperrgutbörse

Unbenutzte neue IKEA-Matratze, 160 auf 200 cm, Tel **3387444** oder **0162 7674023**; Einzelbett, Kiefer, mit Matratze und Rost, Tel **475311**; hellbeige 3-Sitzer-Stoffsofa, gute Qualität, Tel. **7367004**.

Gesuche

Elektroherd mit Ceranfeldern, Tel. **351103**.

Saubere Stadt

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

Fundbüro

Heidelberger Dienste, Bergheimer Straße 26, Tel. 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise

Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Danker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, Tel. 162969

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr

Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rennenställe nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)

Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-

13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Rohrbach: Rathausstr. 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Thermalbad (Tel. 513-2877)

Mo-So 8-19 Uhr

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)

Mo 14-18 Uhr, Di 7-14 Uhr und 16-21 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)

Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)

Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

Lob und Kritik

Nicola Ullrich
vom Ideen- und Beschwerdemanage-

„Lichtblicke“

Die Willibald-Kramm-Preis-Stiftung lädt zur Eröffnung der Fotoausstellung „Lichtblicke“ von Gerd Ludwig am Sonntag, 7. Oktober, um 11 Uhr in die Stadtbücherei, Poststraße 15, ein. Zur Einführung spricht Dr. Milan Chlumsky.

HandWerkKunst

Hier greifen Kunst, Handwerk und Design ineinander: Die Gruppe für Angewandte Kunst Heidelberg präsentiert vom 11. bis 14. Oktober Schmuck, Textil, Keramik, Leder, Holz, Grafik und Buchbinden im DAI, Sofienstraße 12.

Zulu-Show

Sie kommen aus dem 10.000 Kilometer entfernten Heidelberg. Die „Original Zulu-Dancers“ aus Südafrika sind mit Fellen, Speeren und riesigen Trommeln am Freitag, 5. Oktober, um 20 Uhr in der Musik- und Singeschule, Kirchstraße 2, zu erleben. Dazu gibt es afrikanische Songs der Chöre Mokošané und Mokonni unter der Leitung von Eva Buckman. Kartentelefon 58-43500.

Film-Geschichten aus aller Welt

Vom 10. bis 21. Oktober beim 56. Filmfestival Mannheim-Heidelberg

36 Premieren aus 30 Ländern, neue Filme aus China, eine Werkschau zu Ehren von Ingmar Bergman, Kinderfilme und die sogenannten „Filmtalks“ mit den Machern der Premierenfilme stehen vom 10. bis 21. Oktober auf dem Programm des Internationalen Filmfestivals.

In Heidelberg schlägt das Festival in diesem Jahr seine Zelte auf dem Karlsplatz direkt unterhalb des Schlosses auf. Hier gibt es Platz für 750 Kinobesucher und zusätzliche Aufenthaltszelle mit Kassenbereich, Bewirtung und Diskussionsbühne. Außerdem werden mit dem Schlosskino und dem Studio Europa die beiden größten Heidelberger Kinos zu Schauplätzen des Filmfestivals.

Im Kinozelt laufen erstmals alle Filme in Originalversion mit deutscher Untertitelung. Das ist ein Angebot für alle, die wenig bis gar nicht Englisch sprechen und bisher das internationale Programm des Filmfestivals aus diesem Grund nicht besuchen konnten. Darüber



„Le cèdre penché – Monas Töchter“ von Rafael Ouellet, Kanada, läuft im Internationalen Wettbewerb. Foto: Filmfestival

hinaus sind alle Filme nach wie vor englisch untertitelt.

Offizielle Eröffnung des Filmfestivals durch Bürgermeister Dr. Joachim Gerner ist am Freitag, 12. Oktober, um 20 Uhr im Kinozelt auf dem Karlsplatz mit der Premiere des Films „Nadine“ von Erik de Bruyn. Der Niederländer erzählt hier die dramatische Geschichte einer Frau Anfang 40, die hin- und hergerissen ist zwischen Kin-

derwunsch und Karriere. Der Film bildet den Auftakt des diesjährigen Wettbewerbsprogramms: 17 handverlesene Filme aus 17 Ländern konkurrieren um die verschiedenen Preise des Festivals und den begehrten Publikumspreis. Zusätzlich werden 14 Filme aus 12 Ländern in der Kategorie „Internationale Entdeckungen“ gezeigt. Der Schwerpunkt liegt auf neuen Filmen aus China und zwar nicht aus den Metropolen, son-

dern aus der Provinz, denn „jeder siebte Mensch auf der Erde ist ein chinesischer Bauer“, heißt es im Festivalprogramm.

Neu ist die Vergabe des „Filmkunstpreis für Fernsehen in Deutschland“ im Rahmen des Festivals. Bei der Gala zu Verleihung am Donnerstag, 11. Oktober, um 20 Uhr im Kinozelt am Karlsplatz werden Regisseure und Schauspieler der Filme „Der Tote vom Deich“ (ZDF), „Helen, Fred und Ted“ (BR/NDR) und „Eine Stadt wird erpresst“ (ARTE/ZDF) zum Bühnengespräch anwesend sein.

Vorverkauf

Bis zum 9. Oktober gibt es von 11 bis 19 Uhr Kinokarten im Ticketwagen auf dem Bunsenplatz. Ab dem 10. Oktober sind Karten im Festivalzelt auf dem Karlsplatz täglich ab 10 Uhr zu haben. Kartenreservierungen außerdem ab dem 6. Oktober von 10 bis 22 Uhr beim Info-Telefon 0621/8109321. Ausführliche Programminformationen im Internet unter www.filmfestival-ma-hd.de. doh

Flucht in die Literatur

Sherko Fatah erhielt Hilde-Domin-Preis 2007



Ausgezeichnet: Bürgermeister Dr. Joachim Gerner überreichte Sherko Fatah am 25. September den Hilde-Domin-Preis. Foto: Rothe

Für seine schriftstellerische Leistung hat der in Berlin lebende Autor Sherko Fatah den mit 15.000 Euro dotierten „Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil 2007“ der Stadt Heidelberg erhalten.

Bürgermeister Dr. Joachim Gerner überreichte die Auszeichnung am 25. September im Spiegelsaal des Prinz Carl. In ihrer Laudatio attestierte die Berliner Literaturkritikerin Dr. Sabine Berking dem Preisträger, er fordere mit seinen Romanen und Erzählun-

gen den Leser „kompromisslos dazu heraus, sich jenseits der eigenen Grenze zu bewegen, die vertraute Welt für die Dauer der Lektüre zu verlassen, zum Exilierten zu werden, und einzig im Wort zu Hause zu sein“.

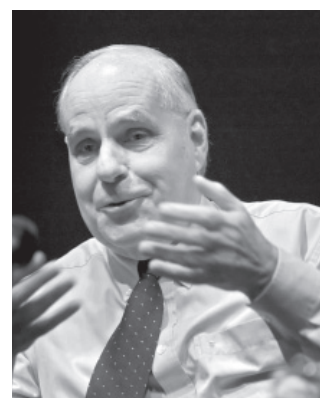
Fatah, der 1964 in Ost-Berlin als Sohn eines irakischen Kurden und einer Deutschen geboren wurde, erklärte in seiner Dankesrede, er lebe „in einer vertrauten Fremde“: „Niemanden repräsentierend blieb mir nur die Flucht in die Literatur.“ eu

„Meister der Kurzstudien“

Reinhard Düchting zu Gast bei der „Erlebten Geschichte“

Als „Liebhaber der kleinen Form“ und „Meister der Kurzstudien“ stellte sich Professor Dr. Reinhard Düchting, Gesprächsgast von Michael Buselmeier in der Reihe „Erlebte Geschichte – erzählt“, seinem Publikum vor. Und so streifte man ebenso kurzweilig wie humorvoll durch seine Lebensgeschichte und beleuchtete blitzlichtartig einzelne Stationen.

1936 im westfälischen Witten geboren „südlich von Schalke“ war er gegen Kriegsende ein Jahr in Schönbrunn, wo er einen Bombenangriff der Alliierten miterlebte, aber auch ein Fußballspiel von Schalke gegen Eberbach. „Seitdem kenne ich die Gegend so'n bisschen.“ Seine Frau hatte er schon in Witten gefunden – „die Mütter haben sich schon schwanger sozusagen gesucht“ – bevor er 1957 zum Germanistik- und Theologiestudium nach Heidelberg kam. Ursprünglich wollte er Erzieher werden. Nacheinigen Semestern kam die Lateinische Philologie des Mittelalters hinzu. Düchting promovierte 1965



Reinhard Düchting Foto: Rothe

am Mittellateinischen Seminar bei Walter Bulst und wurde dessen Assistent. 1976 habilitierte er sich, 1980 wurde er zum Professor ernannt. Im Jahr 2000 wurde er entpflichtet. Die Familie lebte zunächst auf dem Boxberg, „bis es durch zu viele Bücher oder Kinder zu eng wurde“, und zog später nach Sandhausen, wo Düchting bis heute sehr gerne wohnt.

„Man kommt vom Kleinen ins Kleinste und findet es total interessant“, kommentierte Michael Buselmeier den Gesprächsverlauf. So kam die Rede auch

auf „seine Lieblingsadresse bei den Stadtführungen, den Friesenberg 1“. Dort lebten im Dachgeschoss drei alte Damen (schon seit den 20er Jahren bis in die 90er hinein). Was der begeisterte Stadtforscher noch nicht wusste, dass sie mit zahlreichen Heidelberger Persönlichkeiten, unter anderem mit Richard Benz, befreundet waren. „Die eine war Buchbinderin, die andere Schriftkünstlerin und die dritte half ihnen dabei“, erläuterte Düchting.

Düchtings Interessen sind nicht auf das eigene Fach beschränkt. Er hat zahlreiche Studien zur Kultur-, Universitäts- und Stadtgeschichte verfasst, halb vergessene Schriften wieder ausgegraben, neu veröffentlicht und mit einem Nachwort versehen (etwa von Heinrich Jung-Stilling und Olympia Fulvia Morata oder Albert Mays' Heidelberg-Anthologie aus dem Jahr 1886). Er ist aktiv mit der Musik verbunden, dem Gesang, dem Posaunenspiel, tritt gern auch als Rezitator auf und wird demnächst bei Himmelsheber zu hören sein. doh